

AUFBAU-UND BEDIENUNGSANLEITUNG

MERCURY

EINLEITUNG

Liebe Kundin, lieber Kunde!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen durch den Kauf eines Produktes MCZ entgegengebracht haben.

Insbesondere freuen wir uns, dass Ihre Wahl auf einen Pellet-Heizofen MCZ gefallen ist. Wir sind überzeugt davon, dass Sie seine Qualität, Ergebnis einer sorgfältigen Planung und strengen Tests, beim Gebrauch selbst zu schätzen wissen werden. Unser Ziel ist es, komplexe Technologie mit einfacher Anwendung und vor allem mit Sicherheit zu vereinen.

Für einen optimalen Heizofenbetrieb, zur optimalen Nutzung der abgegebenen Wärme und zur Gewährleistung eines besseren Wohlbefindens empfehlen wir Ihnen, dieses Handbuch vor der ersten Inbetriebnahme des Heizofens sorgfältig durchzulesen.

Sobald Sie sich mit den Grundkenntnissen vertraut gemacht haben, wird es Ihnen leicht fallen, die verschiedenen Leistungsstufen und die Voreinstellungen bestens zu nutzen sowie alle kleinen Kniffe für die Reinigung und die Einstellung in die Praxis umzusetzen.

Wir gratulieren Ihnen nochmals zu Ihrer Wahl und machen Sie noch darauf aufmerksam, dass der Pellet-Heizofen **KEINESFALLS** von Kindern benutzt werden darf, die immer auf Sicherheitsabstand zu halten sind!

Überarbeitungen des Handbuchs

Zwecks technischer Weiterentwicklung des Produkts behält sich der Hersteller das Recht vor, in diesem Handbuch ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Eine auch nur teilweise Vervielfältigung dieses Handbuchs ist ohne Genehmigung des Herstellers strikt untersagt.

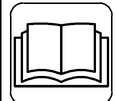
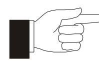
Pflege des Handbuchs

- Behandeln Sie dieses Handbuch sorgfältig und bewahren Sie es an einem leicht zugänglichen Ort auf.
- Sollte das Handbuch verloren gehen oder in irgendeiner Weise zerstört werden oder sich in einem schlechten Zustand befinden, fordern Sie bitte ein neues Exemplar bei Ihrem Händler oder direkt beim Hersteller unter Angabe der Gerätekenndaten an.

Hinweise zur Benutzung des Handbuchs

- Besonders aufmerksam sind die **„Textpassagen im Fettdruck“** durchzulesen, da diese wichtige Informationen enthalten.
- *„Textpassagen in Kursivschrift“* enthalten Angaben in Bezug auf Meldungen, die am Display des Heizofens erscheinen, oder eventuelle zusätzliche Angaben.
- **HINWEIS:** die mit dem Vorsatzwort „HINWEIS“ versehenen Abschnitte enthalten weiterführende Informationen in Bezug auf das in diesem Handbuch behandelte Argument.

In diesem Handbuch verwendete Symbolik

	**ACHTUNG:** Dieses Hinweissymbol, das Sie an verschiedenen Stellen des Handbuchs vorfinden, bedeutet, dass der dementsprechende Absatz aufmerksam durchzulesen und zu verstehen ist, da **ein Nichtbefolgen der Hinweise dem Heizofen schwere Schäden zufügen und zu Körperverletzungen des Benutzers führen könnte.**
	**INFORMATIONEN:** Durch dieses Symbol werden jene Informationen hervorgehoben, die für einen einwandfreien Heizofenbetrieb wichtig sind. Ein Nichtbefolgen der Hinweise beeinträchtigt den Heizofenbetrieb, der nicht mehr als zufrieden stellend angesehen werden kann.
	**KONSULTATION DES HANDBUCHS:** Durch dieses Symbol wird der Benutzer darauf hingewiesen, das vorliegende Betriebs- und Installationshandbuch zu konsultieren, da für die Durchführung der Vorgänge spezifische Anweisungen erforderlich sind.
	**ABLAUFFOLGEN:** Dieses Symbol gibt an, dass eine Reihe von Tasten in einer bestimmten Reihenfolge zu betätigen ist, durch die man Zugang zum Menü hat oder Einstellungen vornehmen kann.
	**ABLESEN DER DISPLAY-ANZEIGE:** Durch dieses Symbol wird der Benutzer darauf hingewiesen, die Anzeigen auf dem Display abzulesen.

1. HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

1.1. SICHERHEITSHINWEISE



- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Kontrolle der Funktionstüchtigkeit und die Instandhaltung dürfen nur von autorisierten Fachkräften ausgeführt werden.**
- **Der Ofen muss gemäß den geltenden Bestimmungen der Gemeinde, der Region oder des Staates installiert werden.**
- Für den korrekten Gebrauch des Heizofens und der angeschlossenen elektronischen Einrichtungen sowie zur Vorbeugung von Unfällen sind die in diesem Handbuch angegebenen Anweisungen zu befolgen.
- Außerdem sind der Gebrauch, die Einstellung und die Programmierung nur Erwachsenen gestattet. Fehler oder falsche Einstellungen können zu Gefahrensituationen u/o zu einem schlechten Ofenbetrieb führen.
- Vor jedem Eingriff hat der Benutzer oder jeder, der den Heizofen betreiben will, die vorliegende Bedienungsanleitung vollständig durchzulesen und deren Inhalt zu verstehen.
- Der Heizofen darf ausschließlich für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Jeder andere Gebrauch gilt als ungeeignet und somit als gefährlich.
- Den Heizofen nicht als Leiter oder Stützstruktur verwenden.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf den Heizofen legen. Eventuelle Wäscheständer oder Ähnliches müssen in einem gewissen Abstand zum Heizofen aufgestellt werden - **Brandgefahr.**
- Jede Haftung für einen unsachgemäßen Gebrauch des Heizofens geht gänzlich zu Lasten des Kunden und enthebt die Fa. MCZ jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Jede Umrüstung des Ofens oder ein nicht autorisierter Austausch von Komponenten durch Nicht-Original-Ersatzteile kann für den Benutzer gefährlich sein und entheben die Fa. MCZ jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Ein Großteil der Oberflächen des Heizofens ist sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchgasrohre, usw.). Deshalb dürfen diese Teile nur mit entsprechender Schutzkleidung oder hierfür geeigneten Mitteln angefasst werden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen oder isolierten Vorrichtungen.
- Auf diese Gefahr sind ältere Personen, Behinderte und insbesondere Kinder eindringlich hinzuweisen, die sich während des Betriebs des Heizofens außer seiner Reichweite befinden müssen.
- **Es ist untersagt, den Ofen mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- Den Heizofen keinesfalls mit feuchten Händen anfassen, da es sich um ein Elektrogerät handelt. Bevor irgendein Eingriff am Ofen vorgenommen wird, ist stets das Netzkabel am Stecker aus der Steckdose zu ziehen.

- Vor jeder Reinigung oder Instandhaltung ist der Heizofen vom Stromversorgungsnetz zu trennen. Hierzu den Hauptschalter hinter dem Gerät ausschalten oder das Netzkabel am Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Der Heizofen muss laut Richtlinien 73/23/EWG und 93/98/EWG an eine elektrische Anlage mit Erdleiter angeschlossen werden.
- Die Anlage muss entsprechend der elektrischen Leistung des Heizofens ausgelegt sein.
- Eine falsche Installation oder eine schlechte Instandhaltung (nicht konform mit den Angaben dieses Handbuchs) können Personen-, Tier- und Sachschäden bewirken. In diesem Fall übernimmt die Fa. MCZ keine zivil- und strafrechtliche Haftung.

1.2. BETRIEBSHINWEISE



- Schalten Sie den Ofen bei einer Störung oder schlechtem Betrieb ab.
- Das manuelle Beschicken des Feuerraums mit Pellets ist unzulässig.
- Die Anhäufung unverbrannter Pellets im Feuerraum nach wiederholten “fehlgeschlagenen Zündungen” muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden.
- Das Innere des Ofens nicht mit Wasser reinigen.
- Den Ofen nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte ins Innere eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen, was zu Stromstößen führen würde.
- Den Körper nicht zu lange der warmen Luft aussetzen. Den Raum, in dem Sie sich aufhalten und in dem der Ofen installiert ist, nicht zu stark beheizen. Dies kann Ihren körperlichen Zustand beeinträchtigen und zu gesundheitlichen Problemen führen.
- Pflanzen oder Tiere nicht direkt dem Warmluftstrom aussetzen. Dies könnte schädliche Auswirkungen auf dieselben haben.
- Nichts anderes als Holzpellets in den Behälter füllen.
- Den Heizofen in für die Brandbekämpfung geeigneten Räumen installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungsleitungen (Luft und Strom) sowie mit einem Rauchabzug versehen sind.
- Der Heizofen und die Keramikverkleidung sind in trockenen und witterungsgeschützten Räumen zu lagern.
- Den Heizofen nicht direkt am Fußboden aufstellen. Ist der Fußboden aus brennbarem Material hergestellt, ist er auch dementsprechend zu isolieren.
- Den Heizofen bei eventuellen Schäden am Zündsystem nicht mit brennbaren Materialien zünden.



INFORMATIONEN:

- Für Probleme jeder Art wenden Sie sich bitte an den Händler oder an von MCZ autorisiertes Fachpersonal. Fordern Sie bei Reparaturen immer Original-Ersatzteile an.

- Es darf nur der von MCZ angegebene Brennstoff verwendet werden (für ITALIEN nur Pellets mit Durchmesser 6 mm, für die anderen europäischen Länder Pellets mit Durchmesser 6-8 mm), der ausschließlich über das automatische Beschickungssystem zugeführt werden darf.
- Die Rauchgasableitungen regelmäßig kontrollieren und reinigen (Verbindung zum Rauchfang).
- Die Anhäufung unverbrannter Pellets im Feuerraum nach wiederholten "fehlgeschlagenen Zündungen" muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden.
- Der Pellet-Heizofen darf nicht für die Zubereitung von Speisen verwendet werden.
- Den Deckel des Brennstoffbehälters immer geschlossen halten.
- Diese Bedienungsanleitung ist während der gesamten Lebensdauer des Heizofens sorgfältig aufzubewahren. Bei Verkauf oder Übergabe an einen anderen Benutzer immer sicherstellen, dass diese auch dem neuen Besitzer ausgehändigt wird.
- Fordern Sie bei Verlust derselben ein neues Exemplar bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei MCZ an.

1.3. GARANTIEBEDINGUNGEN



Die Firma MCZ garantiert für das Produkt, **mit Ausnahme der unten angeführten Teile, die einem normalen Verschleiß unterliegen,** für den Zeitraum von zwei Jahren ab Verkaufsdatum, das durch ein entsprechendes Dokument bezeugt wird, in dem der Name des Händlers und das Verkaufsdatum angegeben sind. Des Weiteren muss der Garantieschein binnen 8 Tagen ausgefüllt eingeschickt werden, falls das Produkt von einer Fachkraft gemäß den in der beiliegenden Bedienungsanleitung enthaltenen Angaben installiert und abgenommen wurde.

Unter Garantie versteht sich der kostenlose Austausch oder die Reparatur der durch **Herstellungsfehler defekt anerkannten Teile.**

1.3.1. Begrenzungen

Von der Garantie ausgeschlossen sind elektrische und elektronische Teile sowie Ventilatoren, für die die Garantiefrist 1 Jahr ab dem laut obigen Angaben bestätigten Kaufdatum beträgt. Folgend angeführte Teile, die einem normalen Verschleiß unterliegen, werden nicht durch die Garantie gedeckt: Dichtungen, Glasscheiben und alle von der Feuerstelle abnehmbaren Teile.

Die ausgetauschten Teile werden für die restliche Laufzeit der Garantie ab dem Kaufdatum des Heizofens garantiert.

1.3.2. Ausnahmen

Farbabweichungen bei lackierten Teilen und Keramikteilen sowie Haarrisse in den Keramikteilen stellen keinen Grund für Beanstandungen dar, da es sich um natürliche Eigenschaften des Materials handelt und diese beim Gebrauch des Gerätes auftreten.

Teile, die aufgrund eines fahrlässigen oder unsachgemäßen Gebrauchs, einer falschen Instandhaltung, einer nicht mit den Anweisungen von MCZ konformen Installation (siehe dementsprechende Kapitel in diesem Handbuch) Defekte aufweisen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Die Fa. MCZ übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Schäden, die direkt oder indirekt Personen, Tieren oder Sachen aufgrund eines Nichtbefolgens aller Vorschriften dieser Anleitung, insbesondere betreffend die Installation, den Gebrauch und die Instandhaltung des Gerätes, zugefügt werden können.

Bei Leistungsunfähigkeit des Gerätes wenden Sie sich bitte an den Händler u/o an den Gebietsimporteur.

Transport- oder Handlingschäden sind von der Garantie ausgeschlossen.

Für die Installation und den Gebrauch des Heizofens ist ausschließlich das mitgelieferte Handbuch als Bezugsquelle gültig.

Die Garantie verfällt bei Schäden, die durch eine Umrüstung des Gerätes, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, elektrische Entladungen, Brände, eine defekte elektrische Anlage sowie durch eine mangelnde oder nicht korrekte Instandhaltung unter Missachtung der Anweisungen des Herstellers entstehen.



INANSPRUCHNAHME DER GARANTIE

Garantieforderungen sind an den Fachhändler zu richten, bei dem das Gerät erworben worden ist, der Ihre Reklamation an den Kundendienst MCZ weiterleitet.

MCZ ERKLÄRT, DASS DER ERWORBENE OFEN DEN RICHTLINIEN 89/336/EWG und 72/23/EWG SOWIE FOLGENDEN ÄNDERUNGEN ENTSPRICHT.



Die Firma MCZ lehnt jede Haftung ab, falls der Heizofen oder Zubehörteile unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile von MCZ verwendet werden.

2. THEORETISCHE GRUNDLAGEN ZUR INSTALLATION

2.1. DAS PELLET

Pellets werden durch Hochdruckpressung von Sägespänen, die bei der Verarbeitung getrockneten Holzes (ohne Lackbehandlung) entstehen, hergestellt. Das im Holz enthaltene Lignin verleiht diesem Kompaktheit und ermöglicht die Herstellung von Pellets ohne Zugabe von Leim oder Bindemitteln.



Pellet-Brennstoff

Auf dem Markt werden verschiedene Pellet-Typen mit unterschiedlichen Eigenschaften angeboten, die sich nach Mischung der Holzarten unterscheiden. Der Durchmesser variiert zwischen 6 mm und 8 mm mit einer Standardlänge von 5 mm bis 30 mm. Qualitativ hochwertige Pellets haben eine Dichte zwischen 550 kg/m^3 und 700 kg/m^3 mit einem Wassergehalt, der zwischen 5% und 8% des Gewichts schwankt.

Zur Gewährleistung des angegebenen stündlichen Verbrauchs und zur Optimierung der Verbrennung, hat die Fa. MCZ für Pellet-Heizöfen eine patentierte Methode entwickelt, mit der es möglich ist, jede Art von Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm und 8 mm je nach spezifischem Gewicht und Größe zu identifizieren und zu katalogisieren.



PelletBox®

Unter Anwendung des hierfür vorgesehenen Messbechers und der im Absatz „Zündung" angeführten Vorgehensweise wird festgelegt, wir der Heizofen einzustellen ist.

Pellets sind nicht nur ein umweltfreundlicher Brennstoff, da die Holzreste bestens genutzt werden und die Verbrennung sauberer als mit fossilen Brennstoffen erfolgt, sondern bieten auch einige technische Vorteile. Während gutes Brennholz einen Heizwert von 4.4 kW/kg (mit 15% Feuchtigkeit, d.h. nach 18-monatiger Lagerung) aufweist, beträgt der Heizwert der Pellets 5.3 kW/kg.

Zur Gewährleistung einer guten Verbrennung ist es unbedingt erforderlich, dass die Pellets in einem trockenen Raum und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Die Pellets werden in 15-kg-Säcken geliefert, was deren Lagerung wesentlich vereinfacht.

Qualitativ hochwertige Pellets garantieren eine gute Verbrennung mit geringen Schadstoffabgaben an die Atmosphäre.



Sack mit Brennstoff (15 kg)



Je schlechter die Brennstoffqualität ist, umso häufiger müssen das Feuerbecken und die Brennkammer gereinigt werden.

Pellets dürfen ausschließlich aus chemisch unbehandeltem Holz hergestellt werden.

Die Normen **DIN 51731** und **ÖNORM M 7135** zertifizieren hochwertige Pellets mit folgenden Eigenschaften:

- ✓ Heizwert: 5.3 kW/kg
- ✓ Dichte: 700 kg/m^3
- ✓ Wassergehalt: max. 8% des Gewichts
- ✓ Aschegehalt: max. 1% des Gewichts
- ✓ Durchmesser: 6-6.5 mm
- ✓ Länge: max. 30 mm
- ✓ Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (max. Rindenanteil 5%)

- ✓ Verpackung: aus umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren Säcken



MCZ empfiehlt, für die Heizöfen ihrer Produktion ausschließlich zertifiziertem Brennstoff zu verwenden.

Die Anwendung von minderwertigem oder mit den obigen Angaben nicht konformem Brennstoff beeinträchtigt den Betrieb Ihres Heizofens und kann demzufolge zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

Die Pellet-Öfen MCZ funktionieren ausschließlich mit Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm (nur für ITALIEN) und mit einem Durchmesser von 6 mm bis 8 mm (europäische Länder) mit einer Länge von 5 mm bis max. 30 mm.

2.2. ARBEITSWEISE

Die Pellets werden durch eine Beschickungsschnecke aus dem Brennstoffbehälter des Ofens entnommen und der Brennkammer zugeführt. Danach fallen diese direkt ins Edelstahl-Feuerbecken.

Die dem Feuerbecken zugeführte Menge Pellets und die Verbrennungsluft sind vorgegeben. Sie werden über eine Platine programmiert und gesteuert.

Während der Zündungsphase schaltet die Platine das Rauchgas-Absauggebläse und die Keramik-Zündkerze ein, die durch ihre Überhitzung den Brennstoff bei einer Temperatur von ca. 200° anzündet. Nach ungefähr 20 Minuten ist die Zündungsphase beendet und die Steuerung stellt den Heizofen auf Betriebsmodus um.

Während dieser Phase und aufgrund der Anweisungen, die wir über die IR-Fernbedingung (5 Leistungsstufen) erteilen, regelt die Platine die exakte Iteration zwischen Brennstoff, Verbrennungsluft und Konvektionsluft. Sie sorgt für die ständige Überwachung aller angeschlossenen Elemente und meldet, falls erforderlich, das Vorhandensein von Betriebsstörungen oder unterbricht den Prozess.

2.3. STANDORT DES OFENS

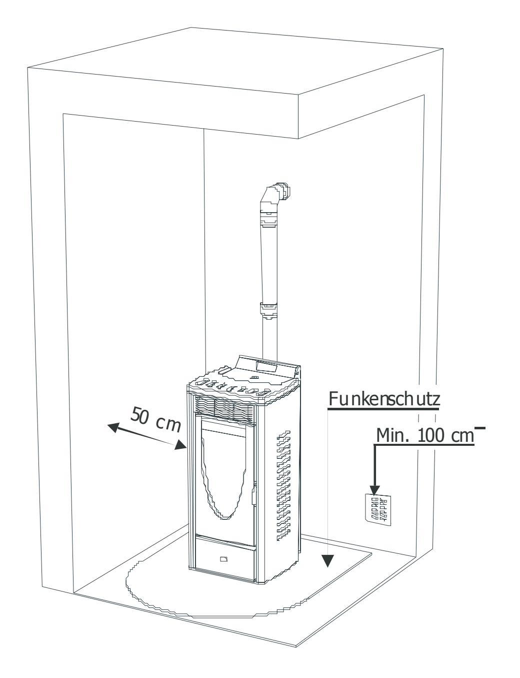
Für einen störungsfreien Betrieb und eine gute Temperaturverteilung muss der Ofen in einem Raum aufgestellt werden, in dem die erforderliche Frischluftzufuhr (ca. 40 m^3/h) für die Verbrennung der Pellets gemäß den Installationsvorschriften und den geltenden nationalen Richtlinien gegeben ist.

Das Raumvolumen muss mindestens 30 m^3 betragen.

Die Luftzufuhr muss durch permanente Öffnungen in den Wänden (in der Nähe des Heizofens) erfolgen, die nach außen führen und einen Mindestquerschnitt von 100 cm^2 aufweisen.

Die Öffnungen müssen so ausgelegt sein, dass sie in keiner Weise verstopfen können.

Die Luft kann auch aus angrenzenden Räumen zugeführt werden, sofern diese mit einer Öffnung ausgestattet sind, durch die die Luft von außen zugeführt wird. Hierbei darf es sich aber nicht um Schlaf- oder Badezimmer bzw. um Räume, in denen Brandgefahr herrscht, handeln, wie zum Beispiel: Garagen, Holzschuppen, Lager für feuergefährliches Material entsprechend den geltenden Richtlinien.

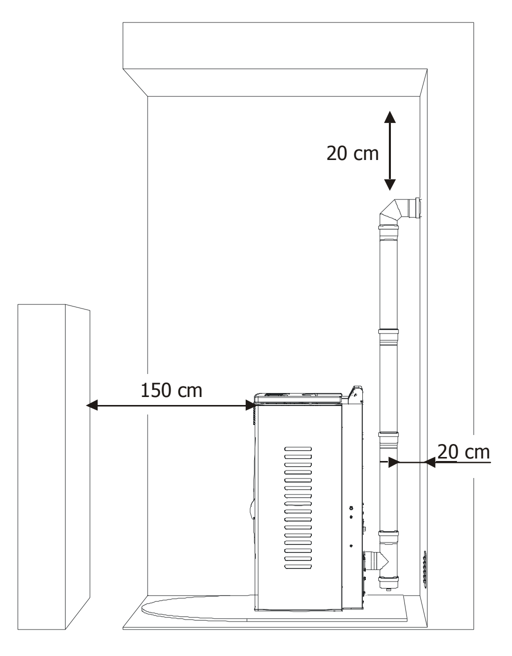


Installationsbeispiel mit Heizofen Saturn



Die Installation des Ofens in Schlaf- und Badezimmern oder Duschen ist untersagt, ebenso in Räumen, in denen bereits ein anderes Heizgerät ohne separate Luftzufuhr (Kamin, Ofen usw.) installiert ist.

Auf keinen Fall darf der Ofen in einer explosionsgefährdeten Atmosphäre aufgestellt werden.
Der Fußboden des Raums, in dem der Heizofen installiert wird, muss so ausgelegt sein, dass er dem Gewicht des Ofens standhält.



Installationsbeispiel mit Heizofen Saturn

Bei nicht brennbaren Wänden den Ofen in einem Mindestabstand von 10 cm (ab Rückseite) von der Wand aufstellen.

Bei brennbaren Wänden einen Mindestabstand von 20 cm (ab Rückseite), seitlich von 50 cm und vorne von 150 cm einhalten. Bei Vorhandensein besonders empfindlicher Gegenstände, wie Möbel, Vorhänge oder Sofas, den Abstand zum Heizofen entsprechend vergrößern.



Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, der mit den geltenden nationalen Richtlinien konform ist.

2.4. VORKEHRUNGSMASSNAHMEN



WICHTIGER HINWEIS!

Die Installation und die Montage des Heizofens müssen von Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Ofen muss in einem Raum aufgestellt werden, der so angelegt ist, dass das Öffnen und die normalen Instandhaltungsarbeiten nicht behindert werden.

Der Raum muss:

- für die erforderlichen Betriebsbedingungen konzipiert sein
- mit einem Stromanschluss 230-240 V 50 Hz (EN73-23) ausgelegt sein
- über einen ausreichend bemessenen Rauchabzug verfügen
- mit einer Außenbelüftung ausgestattet sein
- mit einer Erdungsanlage laut CE-Richtlinie versehen sein.

Der Heizofen muss an einen Rauchfang oder eine interne oder externe vertikal ausgebildete Rauchgasableitung in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien angeschlossen werden.

Der Ofen muss so aufgestellt werden, dass die Steckdose leicht zugänglich ist.



WICHTIGER HINWEIS!

Der Ofen muss an einen Rauchfang oder an eine vertikal ausgebildete Rauchgasableitung angeschlossen werden, die den Rauch an der höchsten Stelle des Gebäudes ableiten.

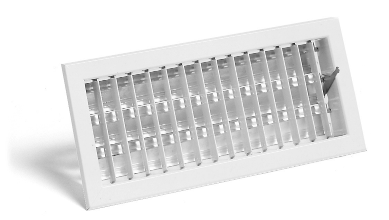
Die Rauchgase stammen aus der Verbrennung von Holz und können daher Wände, mit denen sie in Berührung kommen, verschmutzen.

Außerdem ist darauf zu achten, dass der Rauch zwar fast unsichtbar, aber sehr heiß ist und bei Berührung Verbrennungen verursachen kann.

Vor der Aufstellung des Heizofens ist sowohl die Bohrung für das Rauchgasrohr als auch die Bohrung für die Lüftungsöffnung auszuführen.

2.5. ANSCHLUSS AN DIE ÖFFNUNG FÜR DIE AUSSENBELÜFTUNG

Dem Raum, in dem der Ofen installiert ist, muss mindestens so viel Frischluft zugeführt werden, wie zur einwandfreien Verbrennung und zur Raumbelüftung erforderlich ist. Dies kann mit Hilfe von permanenten Öffnungen in den Wänden, durch die die Luft von außen in den Raum zugeführt wird, oder durch einzelne Lüftungskanäle bzw. durch Sammellüftungskanäle realisiert werden.



Zu diesem Zweck ist in die Außenwand, in der Nähe des Ofens, eine Durchgangsöffnung mit einem Querschnitt von 100 cm² einzuarbeiten (Durchmesser der Bohrung 12 cm oder quadratische Öffnung 10x10 cm), die innen und außen durch ein Gitter abzudecken ist.

Die Lüftungsöffnung muss außerdem:

- direkt mit dem Raum, in dem der Ofen installiert ist, verbunden sein
- durch ein Gitter, Metallnetz o. Ä. gegen das Eindringen von Fremdkörpern geschützt sein, die jedoch auf keinen Fall den Mindestquerschnitt unterschreiten dürfen
- so angeordnet sein, dass sie nicht durch hindernde Gegenstände zugestellt werden oder verstopfen kann.



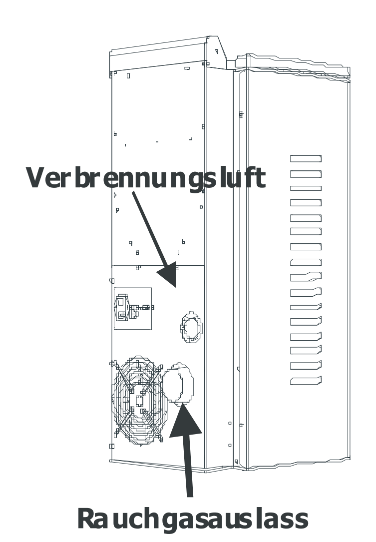
Die Lüftungsöffnung braucht nicht direkt an den Ofen angeschlossen zu werden (direkter Anschluss nach außen), aber durch den vorgenannten Querschnitt muss eine Luftzufuhr von 50 cm^3/h gewährleistet sein.

Siehe Norm UNI 10683 REV.

2.6. ANSCHLUSS DES RAUCHGASROHRS

Vergewissern Sie sich vor dem Einarbeiten der Durchgangsöffnung für das Rauchgasrohr, ob die Wand brennbares Material enthält. Wird diese Öffnung in eine Holzwand oder in eine Wand aus leicht entflammbarem Material eingearbeitet, **MUSS DER INSTALLATEUR** das entsprechende Wandanschlussstück (Mindestdurchmesser 13 cm) einsetzen und das Ofenrohr, das durch die Wand geführt wird, mit entsprechendem Isolierungsmaterial (Stärke 1.3 - 5 cm mit Wärmeleitung von mindestens 0.07 W/m°K) dämmen.

Das Gleiche gilt, wenn das Ofenrohr durch vertikal oder horizontal ausgebildete Abschnitte, und zwar immer in der Nähe einer leicht entflammbaren Wand (min. 20 cm), verläuft.



Ansicht des Heizofens Saturn

Demnach empfehlen wir, ein isoliertes Rohr zu verwenden, das auch auf der Außenseite des Gebäudes zur Vermeidung von Kondensatbildung angebracht werden kann.

Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck. Die Rauchgasableitung weist ebenfalls einen Unterdruck auf, wenn sie an einen effizienten und vorschriftsmäßigen Rauchfang angeschlossen wird.



Alle Rohre und Anschlussstücke müssen mit hermetischen Dichtungen versehen werden.



Alle Abschnitte der Rauchgasableitung müssen für die regelmäßigen Reinigungsarbeiten problemlos überprüft und entfernt werden können (T-Stücke zur Inspektion).

Den Ofen unter Befolgung der zuvor angeführten Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen aufstellen.

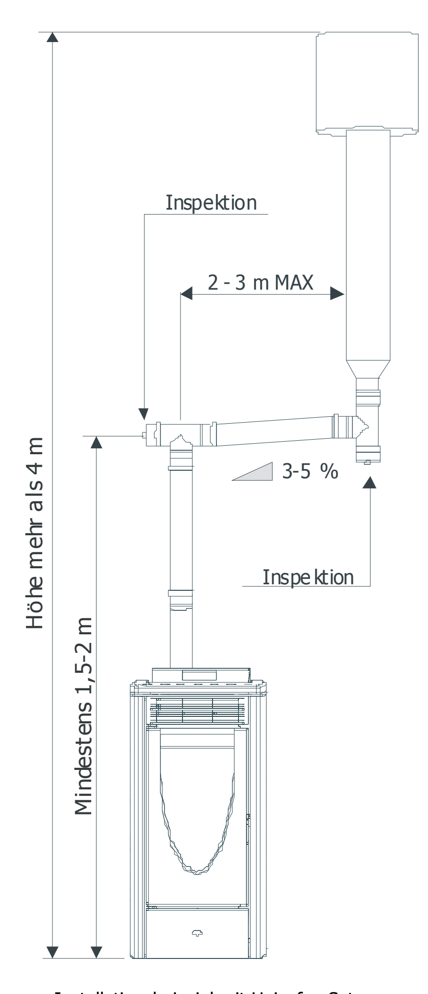


WICHTIGER HINWEIS!

Alle 90°-Krümmungen der Rauchgasableitung müssen mit entsprechenden T-Stücken zur Inspektion ausgestattet werden (siehe Zubehör für Pellet-Heizöfen).

Es ist strikt verboten, am Ende des Rauchgasrohrs ein Gitter einzubauen, da dieses den Heizofenbetrieb beeinträchtigen könnte.

FÜR DEN ANSCHLUSS AN DEN RAUCHFANG DÜRFEN NICHT MEHR ALS 2-3 m ROHR (HORIZONTAL ZU VERLEGEN) UND NICHT MEHR ALS DREI 90°-KRÜMMUNGEN VERWENDET WERDEN.



Installationsbeispiel mit Heizofen Saturn

2.7. ANSCHLUSS AN DEN RAUCHFANG

Die Innenabmessungen des Rauchfangs dürfen 20x20 oder einen Durchmesser von 20 cm nicht überschreiten. Bei größeren Abmessungen oder einem schlechten Zustand des Rauchfangs (z.B. Risse, unzureichende Isolierung, usw.) empfiehlt es sich, in den Rauchfang ein Edelstahlrohr einzufügen, dessen Durchmesser für die Gesamtlänge des Rohrs, und zwar bis zur höchsten Stelle des Gebäudes, geeignet ist. Abb. 5

Mit Instrumenten nachprüfen, ob ein Rauchabzug von mindestens 10 Pa vorhanden ist.

Am Sockel des Rauchfangs ist eine Inspektionsklappe für die regelmäßigen Kontrollen und die Reinigung anzubringen. **Letztere ist ein Mal im Jahr vorzunehmen.**

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht und mit den von uns empfohlenen Rohren und Anschlussstücken auszuführen.

Es ist unbedingt zu überprüfen, ob der Schornstein laut geltenden Richtlinien mit einem Windschutz versehen ist.



Diese Art Anschluss garantiert auch bei einem vorübergehenden Stromausfall die Ableitung der Rauchgase.

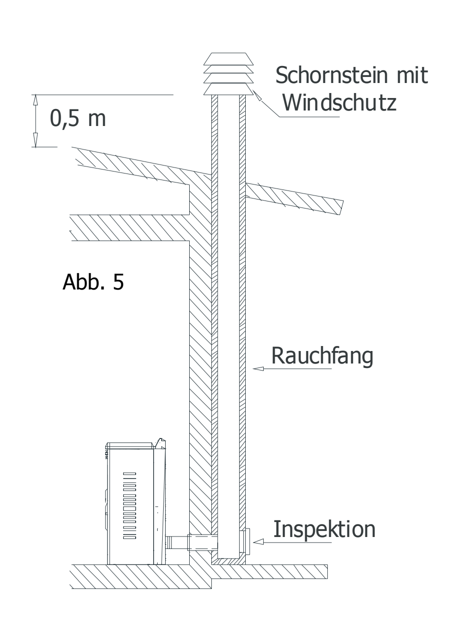


Abb. 5

2.8. ANSCHLUSS AN EINE EXTERNE RAUCHGASABLEITUNG MIT ISOLIERTEM ODER DOPPELWANDIGEM ROHR

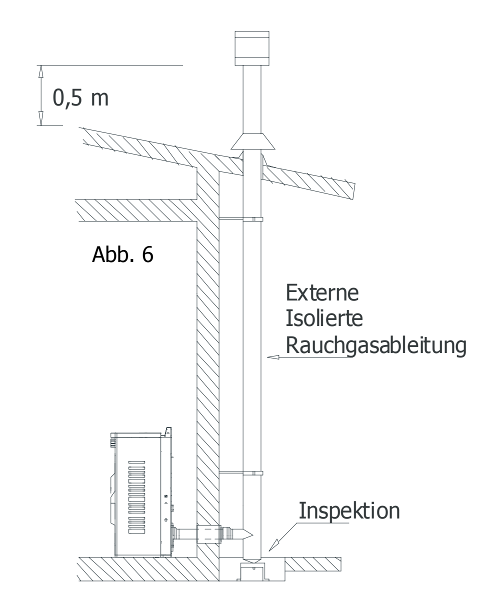


Abb. 6

Die Innenabmessungen der externen Rauchgasableitung dürfen 10x10 oder einen Durchmesser von 10 cm und max. 20x20 oder einen Durchmesser von 20 cm nicht überschreiten.

Mit Instrumenten nachprüfen, ob ein Rauchabzug von 10 Pa vorhanden ist. Abb. 6

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre mit glatter Innenfläche verwendet werden (es sind keine biegsamen Edelstahlrohre zulässig), die an der Wand zu befestigen sind.

Am Sockel des Rauchfangs ist eine Inspektionsklappe für die regelmäßigen Kontrollen und die Reinigung anzubringen. **Letztere ist ein Mal im Jahr vorzunehmen.**

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht und mit den von uns empfohlenen Rohren und Anschlussstücken auszuführen.

Es ist unbedingt zu überprüfen, ob der Schornstein laut geltenden Richtlinien mit einem Windschutz versehen ist.



Diese Art Anschluss garantiert auch bei einem vorübergehenden Stromausfall die Ableitung der Rauchgase.

2.9. ANSCHLUSS AN DEN RAUCHFANG ODER AN EINE RAUCHGASABLEITUNG

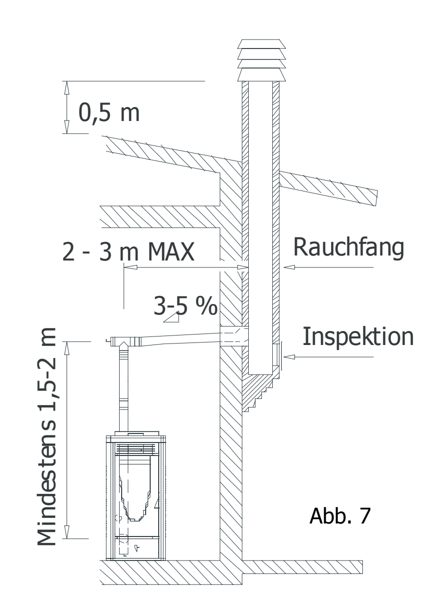


Abb. 7

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs muss das Anschlussstück zwischen Ofen und Rauchfang oder Rauchgasableitung eine Neigung von mindestens 3% aufweisen. Die Länge des waagerecht ausgebildeten Abschnitts **darf maximal 2/3 m betragen** und der Abstand zwischen einem T-Stück und dem darauf folgenden (Richtungswechsel) darf nicht kleiner als 1,5 m sein.

Mit Instrumenten nachprüfen, ob ein Rauchabzug von mindestens 10 Pa vorhanden ist. Abb. 7

Am Sockel des Rauchfangs ist eine Inspektionsklappe für die regelmäßigen Kontrollen und die Reinigung anzubringen. **Letztere ist ein Mal im Jahr vorzunehmen.**

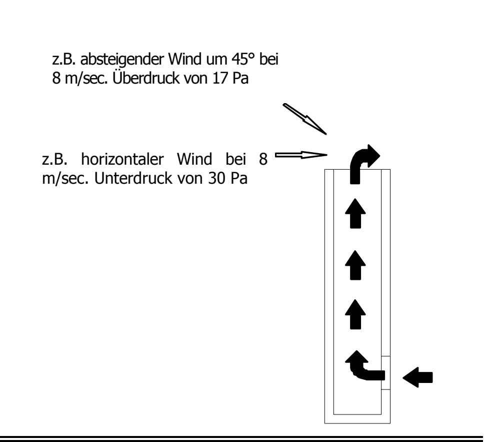
Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht und mit den von uns empfohlenen Rohren und Anschlussstücken auszuführen.

Es ist unbedingt zu überprüfen, ob der Schornstein laut geltenden Richtlinien mit einem Windschutz versehen ist.



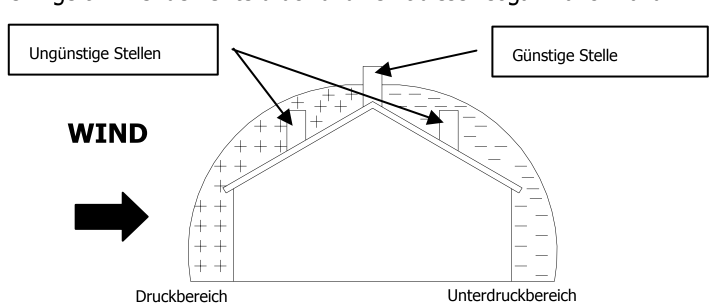
Diese Art Anschluss garantiert auch bei einem vorübergehenden Stromausfall die Ableitung der Rauchgase.

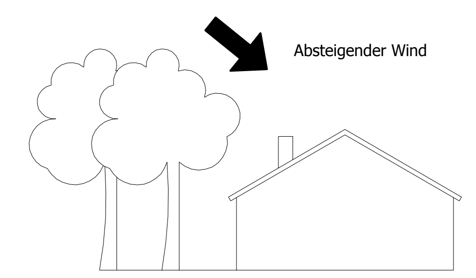
2.10. BETRIEBSSTÖRUNGEN AUFGRUND EINES SCHLECHTEN ABZUGS IM RAUCHFANG



Unter allen meteorologischen und geografischen Faktoren, die den Betrieb eines Rauchfangs beeinflussen (Regen, Schnee, Nebel, Seehöhe, Sonnenbestrahlung, Anordnung unter Berücksichtigung der Himmelsrichtungen, usw.) ist der **Wind** sicherlich das wesentlichste Element. Außer dem thermischen Unterdruck, der durch den Temperaturunterschied zwischen der Innen- und Außenfläche des Kamins verursacht wird, gibt es noch eine weitere Art von Unterdruck (oder Überdruck): der durch den

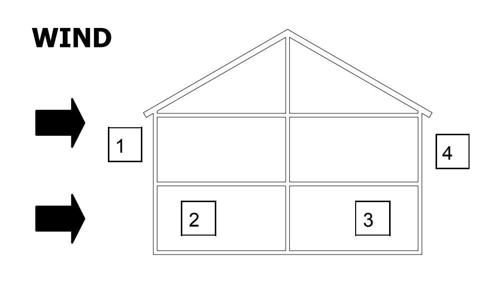
Wind hervorgerufene dynamische Druck. Ein aufsteigender Wind bewirkt immer einen höheren Unterdruck und somit einen guten Abzug. Bei horizontalem Wind wird der Unterdruck bei korrekter Installation des Schornsteins erhöht. Ein absteigender Wind verringert immer den Unterdruck und kehrt diesen sogar manchmal um.





Außer der Richtung und der Stärke des Windes sind auch die Position des Rauchfangs und des Schornsteins bezüglich des Dachs und der Umgebung besonders wichtig.

Der Wind beeinflusst den Betrieb des Kamins auch indirekt, indem er nicht nur außerhalb, sondern auch in den Wohnungen selbst Überdruck- und Unterdruckzonen erzeugt. Bei direkt dem Wind ausgesetzten Ambienten **(2)** kann sich ein interner Überdruck bilden, der den Abzug bei Heizöfen und Kaminen fördern, aber vom externen Überdruck kontrastiert werden kann, wenn der Schornstein auf der dem Wind ausgesetzten Seite **(1)** liegt. Gegenteilig kann in den dem Wind entgegengesetzten Ambienten **(3)** ein dynamischer Unterdruck entstehen, der mit dem natürlichen thermischen vom Kamin erzeugten Unterdruck in Konkurrenz tritt, aber (manchmal) durch Anordnung der Rauchgasableitung auf der entgegengesetzten Seite zum Wind **(4)** ausgeglichen werden kann.



1-2 = Überdruckbereiche
3-4 = Unterdruckbereiche

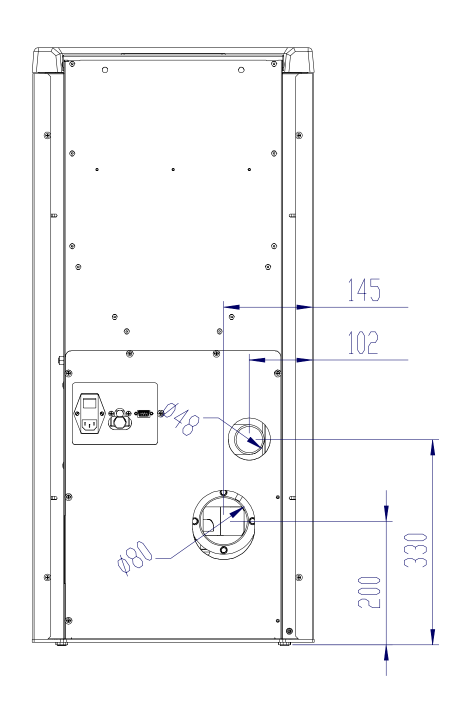
WICHTIGER HINWEIS!

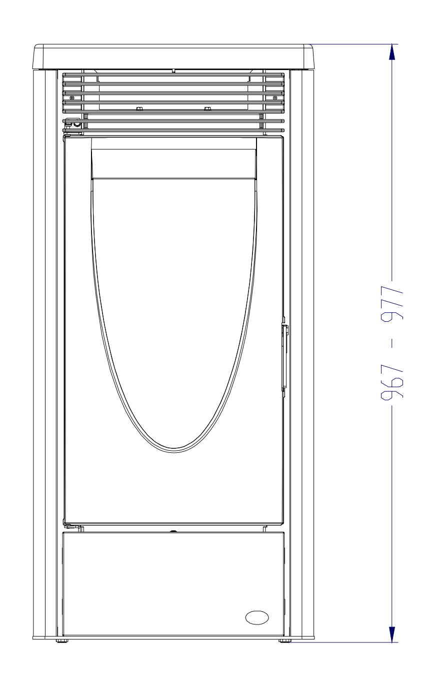
Die richtige Position des Rauchfangs hat einen entscheidenden Einfluss auf den einwandfreien Betrieb des Pellet-Heizofens.

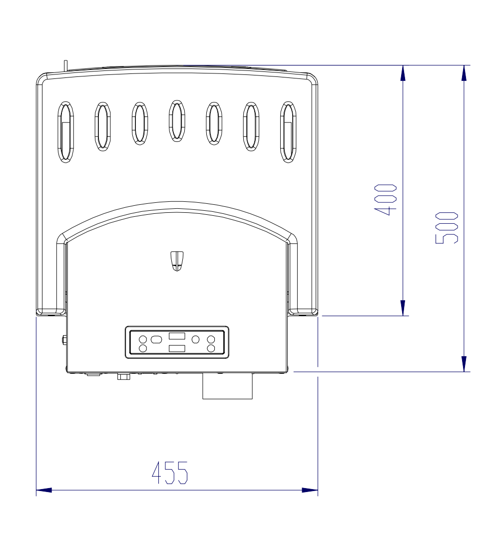
Bedenkliche Betriebsbedingungen können nur durch eine richtige Einstellung des Heizofens seitens des Fachpersonals der MCZ beseitigt werden.

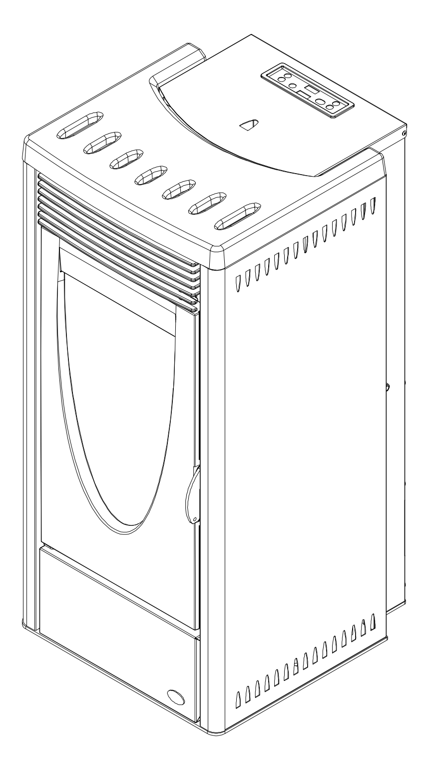
3. INSTALLATION UND MONTAGE

3.1. ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE MERKMALE









3.1.1. TECHNISCHE MERKMALE

Technische Daten	MERCURY
Gesamtwärmeleistung max.	8 kw / 6880 kcal
Gesamtwärmeleistung min.	2.2 kw / 1892 kcal
Leistung bei Max.	92.7 %
Leistung bei Min.	92.2 %
Rauchgasaustrittstemperatur bei Max.	170°C
Rauchgasaustrittstemperatur bei Min.	120°C
CO 13%O_2 beil Min. und bei Max.	0.059 — 0.017%
CO_2 bei Min. und bei Max.	5.8% – 9.8%
Abgasmasse bei min. und bei max.	4.2 – 6 g/sec
Mindestabzug bei max. Leistung	0,12 mbar – 12 Pa
Mindestabzug bei min. Leistung	0,10 mbar – 10 Pa
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	25 lt
Pellet-Typ	Pellets mit 6 mm Durchmesser Stückgröße 5/30 mm
Pellet-Verbrauch pro Stunde	Min ~ 0,6 kg/h * Max. ~ 1,7 kg/h *
Betriebsautonomie	Bei min ~ 28 h * Bei max. 10 h *
Raumheizvermögen m^3	172/40 – 197/35 – 229/30 **
Eintritt Verbrennungsluft	Ø 50 mm.
Rauchgasaustritt	Ø 80 mm.
Maximale Stromaufnahme	270 Watt
Netzspannung und Frequenz	220 Volt / 50 Hz
Nettogewicht	112 Kg.

* Die Werte können je nach Art und Größe der verwendeten Pellets schwanken.

** Raumheizvermögen je nach Bedarf Kal/m^3 40-35-30 (beziehungsweise 40-35-30 Kal/m^3)

3.2. AUSPACKEN


Abbildung 1 – Beispiel für die Verpackung des Heizofens

Die Verpackung öffnen, die Umreifungsbänder entfernen, den Kompaktofen von der Palette nehmen und denselben am vorgesehenen Standort aufstellen. Vergewissern Sie sich, dass letzterer den Vorschriften entspricht.

Der Heizofenkörper oder Monoblock muss immer vertikal und ausschließlich mit Transportwägen befördert werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Tür und die Glasscheibe keinen Stößen ausgesetzt werden, die dadurch beschädigt werden könnten.

In jedem Fall ist bei der Handhabung des Ofens sehr vorsichtig vorzugehen.

Den Ofen möglichst in der Nähe des Standorts auspacken.

Das Verpackungsmaterial enthält keine Schadstoffe und kann daher als normaler Hausmüll entsorgt werden.

Der Endverbraucher hat für die umweltfreundliche und den geltenden Bestimmungen entsprechende Lagerung, Entsorgung oder eventuelle Wiederverwertung des Verpackungsmaterials zu sorgen.

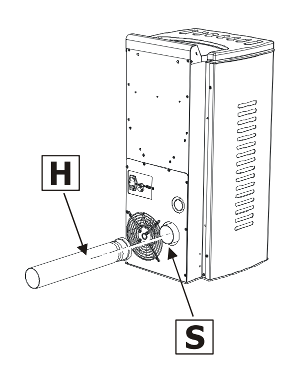
Den Monoblock und die Verkleidung nicht unverpackt lagern.

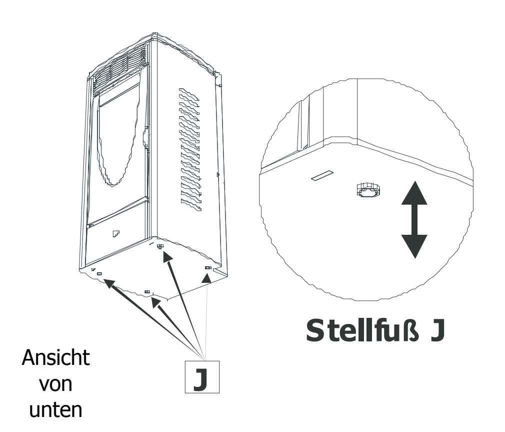
Soll der Heizofen an ein Rauchgasrohr angeschlossen werden, das durch die Rückwand führt (zum Rauchfang), darf das Rohr nicht mit Gewalt eingesetzt werden.

Den Ofen mit den 4 Stellfüßen **(J)** so nivellieren, dass das Rauchgasrohr **(S)** und das Verbindungsrohr **(H)** koaxial zueinander ausgerichtet sind.



Wird das Rauchgasrohr des Ofens mit Gewalt eingesetzt oder falsch angehoben bzw. positioniert, kann dessen Funktionsweise unbehebbar beeinträchtigt werden.





1. Durch Drehen des Stellfußes im Uhrzeigersinn wird der Ofen nach unten abgesenkt.
2. Durch Drehen des Stellfußes im Gegenuhrzeigersinn wird der Ofen angehoben.

3.3. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Schließen Sie das Netzkabel zunächst auf der Rückseite des Ofens an und dann an einer Wandsteckdose. Abb. 15

Der Hauptschalter auf der Rückseite sollte nur zum Einschalten des Ofens betätigt werden, ansonsten sollte er auf AUS befinden.





Bei längerer Nichtbenutzung des Ofens empfiehlt es sich, das Verbindungskabel vom Ofen zu trennen.

4. ARBEITSWEISE

4.1. VOR DER ZÜNDUNG ZU BEFOLGENDE HINWEISE



Es sollte vermieden werden, den Ofen während der Zündung zu berühren, da sich der Lack in dieser Phase verhärtet. Beim Berühren des Lacks könnte die Edelstahlfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der geeigneten Farbe auffrischen. (siehe „Zubehör für den Pellet-Heizofen")



Während der ersten Zündung ist unbedingt für genügend Frischluft zu sorgen, da der Ofen ein wenig Rauch abgibt und Lackgeruch entsteht.

Halten Sie sich nicht in der Nähe des Ofens auf und lüften Sie den Raum regelmäßig. Rauch und Lackgeruch sind nach ca. einer Betriebsstunde nicht mehr zu riechen. <u>Wir weisen nochmals darauf hin, dass diese Gerüche unschädlich für die Gesundheit sind.</u>

Der Heizofen dehnt sich während des Betriebs und schrumpft beim Auskühlen wieder, wodurch leichte Knirschgeräusche vernommen werden können.

Da die Struktur aus Walzstahl besteht, handelt es sich dabei um ein absolut normales Verhalten und darf nicht als Defekt angesehen werden.

Es ist besonders wichtig, dass der Heizofen nicht sofort überhitzt wird, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird.

In der Betriebsart „Handbetrieb" sind die niedrigeren Leistungsstufen (z.B. 1a-2a-3a) zu verwenden. Bei den darauf folgenden Zündungen kann dann die gesamte Heizleistung (z.B. 4a-5a) genutzt werden, wobei jedoch darauf zu achten ist, den Heizofen nicht länger als 60-90 Minuten auf Höchstleistung laufen zu lassen.

Dadurch werden Schäden an den Keramikfliesen, Schweißnähten und an der Stahlstruktur vermieden.

Bei der ersten Zündung den Heizofen in der Betriebsart „Handbetrieb" betreiben und nur mittlere Heizleistungsstufen, wie „on1" - „on2" - „on3" verwenden.

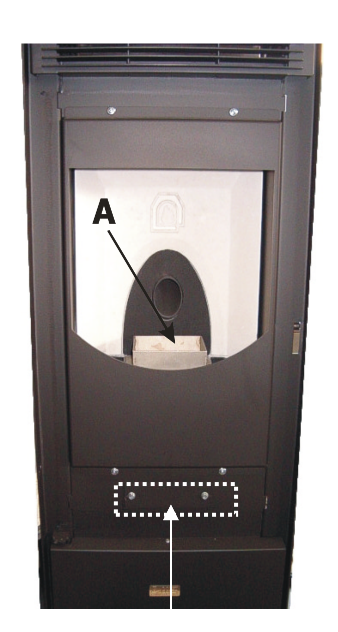


Versuchen Sie nicht, sofort die Höchstwärmeleistungen zu erzielen!

Machen Sie sich zuerst mit den vom Display oder von der Fernbedienung gegebenen Steueranweisungen vertraut.

Versuchen Sie, sich die am Display des Ofens ausgegebenen Meldungen einzuprägen.

4.2. VOR DER ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE KONTROLLEN



Alle vorgenannten Sicherheitsbedingungen überprüfen. Sicherstellen, dass der Inhalt dieser Anleitung durchgelesen und einwandfrei verstanden wurde. Von der Feuerstelle des Ofens und an der Tür sämtliche Komponenten entfernen, die Feuer fangen könnten (siehe die verschiedenen selbstklebenden Anweisungen und Etiketten).
Überprüfen, ob das Feuerbecken **A** richtig positioniert ist und fest auf dem Boden aufliegt.



Nach einem längeren Stillstand sind (**unter Benutzung eines Sauggerätes mit langem Schlauch**) eventuelle Pelletreste, die Feuchtigkeit aufgenommen und somit ihre Eigenschaften verändert haben können und deshalb nicht mehr zum Verbrennen geeignet sind, aus dem Behälter zu entfernen.

Den elektrischen Anschluss (230 V 50 Hz) überprüfen und den Hauptschalter auf der Rückseite des Ofens einschalten.

Überprüfen, ob das Display an der Bedienblende leuchtet und abwechselnd *AUS / UHRZEIT* anzeigt.

4.3. BESCHICKEN MIT PELLETS



Für die Beschickung mit Brennstoff die Klappe auf dem Oberteil des Ofens öffnen. Die Pellets in den Brennstoffbehälter geben. Ein leerer Behälter kann einen Sack mit ca. 15 kg Pellets fassen.

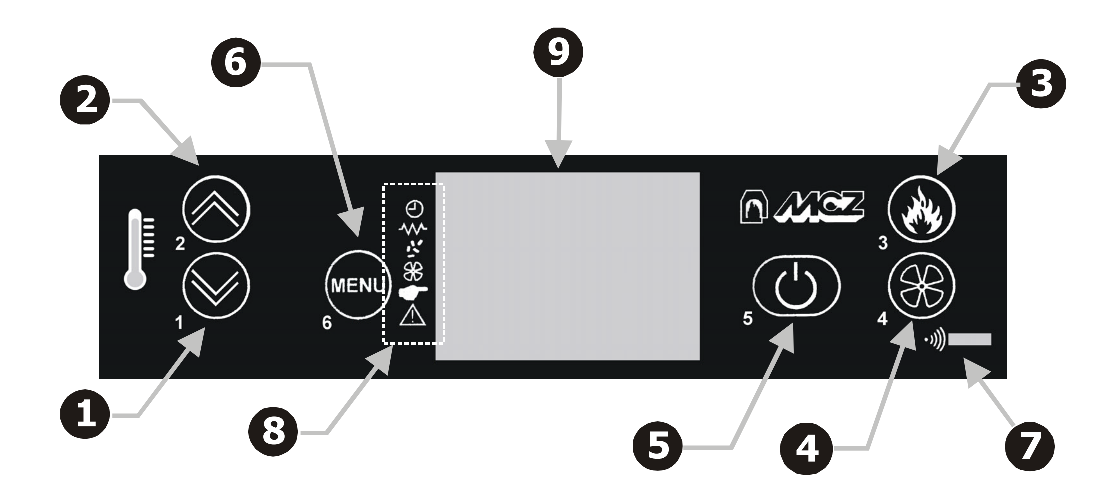
Zwecks Erleichterung dieses Vorgangs ist wie folgt vorzugehen:

- Die Hälfte des Sackinhalts in den Brennstoffbehälter geben und solange warten bis sich der Brennstoff am Boden abgelagert hat.
- Danach den Rest in den Brennstoffbehälter geben.



Auf keinen Fall darf das Schutzgitter im Behälter entfernt werden. Bei der Beschickung ist zu vermeiden, dass der Sack mit heißen Oberflächen in Berührung kommt.

4.4. BEDIENBLENDE und FERNBEDIENUNG



TASTEN	ANZEIGER
1. Reduzierung Temperatureinstellung/Surfen-Änderungen Menü	 Zeitschalter aktiviert/deaktiviert
2. Erhöhen Temperatureinstellung / Surfen-Änderungen Menü	Zündkerze in Betrieb
3. Eingabe der Heizofenleistung	Zyklus während dem die Schnecke Pellets fördert
4. Eingabe der Gebläseleistung	Warmluftgebläse in Betrieb/steht still
5. Ein-/Ausschaltung des Heizofens	Betriebsart „Handbetrieb"
6. Menü / Wahl	Allgemeiner Alarm (siehe Spezifikation)
7. IR-Empfänger	
8. Anzeiger (siehe Spezifikation)	
DISPLAY	
9. DISPLAY	

4.4.1. FERNBEDIENUNG UND AUSTAUSCH DER BATTERIE

TASTEN

1. Menüdurchlauf (dekrementierend) / Verringerung der Temperatur
2. Erhöht die eingestellte Temperatur / Programmierfunktionen
3. Erhöht die Heizofenleistung
4. Erhöht die Gebläseleistung

Taste 2 + 3 Einschalten / Ausschalten

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Die Fernbedienung funktioniert mit einer alkalischen Batterie, 12 V, Typ 8LR932 (wie solche, die für Fernbedienungen für Toröffner verwendet werden), die ein Mal im Jahr ausgetauscht werden sollte.

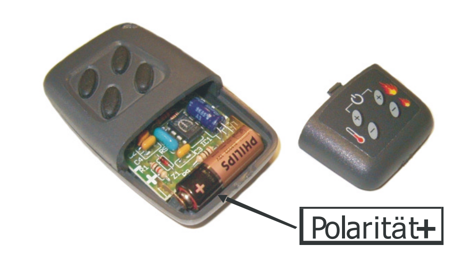
Vorgehensweise beim Austausch:

Die Spitze eines Schraubenziehers in den Schlitz **(X)** der Fernbedienung einführen. Den Schraubenzieher im Uhrzeigersinn drehen und auf die Schale **(Y)** eine Hebelwirkung ausüben.

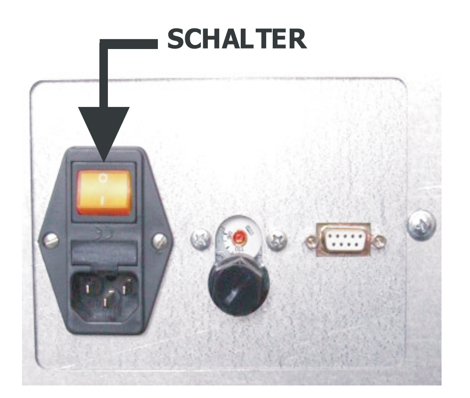
Die Schale **(Y)** entfernen und die Batterie austauschen. Die neue Batterie so einlegen, dass deren Polarität **(+)** mit der im Fach der Fernbedienung angegebenen Polarität **(+)** übereinstimmt.

Die Schale **(Y)** wieder anbringen.

Die leere Batterie umweltfreundlich und den geltenden Richtlinien entsprechend entsorgen.



4.5. EINSTELLUNGEN VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG



Den an der Rückseite befindlichen Hauptschalter auf Position **(I)** stellen.

Das Display **(8)** an der Bedienblende zeigt abwechselnd AUS / UHRZEIT an.

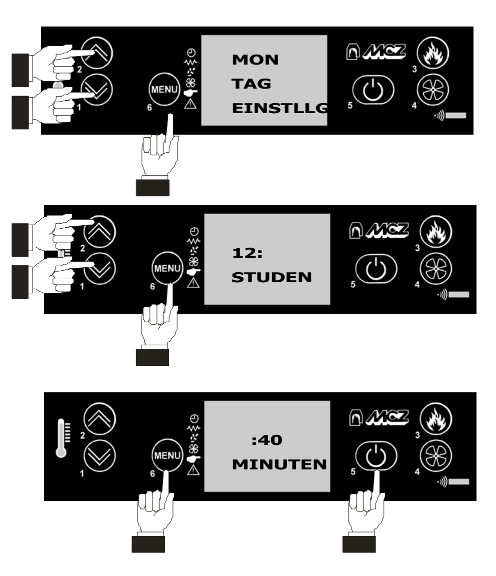
Sollte die Uhrzeit nicht stimmen, kann sie wie folgt eingestellt werden.

Dabei ist zu beachten, dass die genaue Uhrzeit ausschließlich für die Wochenprogrammierung mit dem **ZEITTHERMOSTAT** erforderlich ist (siehe entsprechendes Kapitel). Eine nicht genau eingestellte Uhrzeit beeinträchtigt jedoch in keiner Weise den Heizofenbetrieb.

4.5.1. Einstellung der aktuellen Uhrzeit

Die Taste **MENÙ** ❻ zweimal drücken; auf dem Display erscheint die Schrift **TAG EINSTLLG,** mit den Tasten ❶ oder ❷ kann jetzt der Wochentag eingegeben werden. Beim nochmaligen Drücken der Taste **MENÙ** ❻ erscheint die Schrift **STUNDEN** und mit den Tasten ❶ oder ❷ , mit denen der gezeigte Wert gesenkt oder erhöht wird, die aktuelle Uhrzeit eingeben. Zur Bestätigung der Wahl der Uhrzeit,die Taste **MENÙ** ❻ drücken, es wiederholt sich der gleiche Vorgang mit dem auf dem darauf folgenden Bild die Minuten eingestellt werden. Nachdem auch die **MINUTEN** mit der Taste **MENÙ** ❻ bestätigt sind, ist die Eingabe der aktuellen Uhrzeit beendet und das Display kehrt automatisch zum ersten Bild zurück.

Die Eingabe der Uhrzeit kann auch durch Drücken der Taste ❺ verlassen werden oder aber man unterbricht für 60 Sekunden den Vorgang und auch hier kehrt das Display automatisch zum ersten Bild zurück.



Sequenz für den Zugriff auf das Menü für die Einstellung der Stunde und der Minuten.



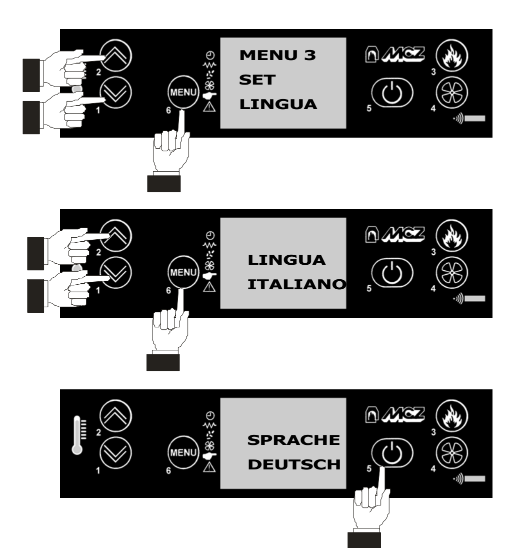
VERLASSEN DES MENÙ: um ein beliebige Menüseite zu verlassen, die Taste 5 drücken oder für 60 Sekunden die Tastatur nicht benutzen.

4.5.2. Auswahl der Sprache auf dem Display

Das LCD-Display kann dem Kunden Mitteilungen in folgenden Sprachen vermitteln: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch.

Als Standardsprache ist ITALIENISCH eingegeben, wer möchte, kann aber die Sprache der Displaymeldungen ohne weiteres wie folgt ändern:

Die Taste **MENÙ** ❻ drücken, das MENU 3 mit den Tasten ❶ oder ❷ wählen und durch nochmaliges Drücken der Taste **MENÙ** ❻ die Sprachwahl öffnen. Die gewünschte Sprache mit den Tasten ❶ oder ❷ einstellen. Für die Bestätigung der Wahl und zum Verlassen des Menüs die Taste ❺ drücken. Jetzt teilt das Display den Betriebszustand in der gewünschten Sprache mit.



4.6. AUSWAHL DES REZEPTS

Dank dieses exklusiven Bewertungskriteriums MCZ wird dem Benutzer die Möglichkeit gegeben, die Art der zur Verfügung stehenden Pellets zu identifizieren, damit der Heizofen entsprechend eingestellt werden kann. Dadurch wird ein zu hoher Brennstoffverbrauch vermieden, die vorgesehene Heizleistung gewährleistet und der Ofen geschützt.



DAS REZEPT MUSS SOWOHL BEI DER ERSTEN INSTALLATION ALS AUCH BEI JEDEM WECHSEL DER PELLETS AUSGEWÄHLT WERDEN.

(z.B. bei einem Wechsel des Lieferanten oder wenn man feststellt, dass die Pellets eine andere Farbe oder Stückgröße aufweisen)

4.6.1. VORGEHENSWEISE BEI DER IDENTIFIZIERUNG DES REZEPTS:

- Identifizierung der Art der Installation oder des Anschlusses an den Rauchfang



- Identifizierung der Art des Brennstoffes

- **Identifizierung der Art der Installation (horizontal=H oder vertikal=V)** *siehe PelletBox®*

Als erstes ist die Art des Anschlusses an den Rauchfang festzustellen. Dabei ist Folgendes zu beachten:



ACHTUNG!

Die Installation sieht ausschließlich den Anschluss an einen Rauchfang vor. Aus diesem Grund sind die folgenden Bewertungskriterien für die Identifizierung der Art der Installation in Übereinstimmung mit der Richtlinie als gültig anzusehen.

- ✓ **Bei horizontal ausgebildeten Abschnitten, deren Summe größer als 1,5 m ist, ist für die Auswahl des „Rezepts" die Einstellungsart HORIZONTAL (H) in Betracht zu ziehen.**
- ✓ **Ist es für den Anschluss an den Rauchfang erforderlich, drei oder mehrere 45°- oder 90°- Krümmungen herzustellen, ist für die Auswahl des „Rezepts" die Einstellungsart HORIZONTAL (H) in Betracht zu ziehen.**
- ✓ **Ist der Anschluss an den Rauchfang praktisch nur vertikal oder ist der Heizofen direkt an den Rauchfang angeschlossen, ist die VERTIKALE Einstellung (V) zu wählen.**
- ✓ **Ist die Rauchgasableitung horizontal ausgebildet, kürzer als 1 Meter und ohne Krümmungen, kann in jedem Fall die VERTIKALE Einstellung (V) gewählt werden.**
- ✓



Anschlüsse, die keinen Rauchfang vorsehen, sind zum größten Teil HORIZONTAL ausgebildet.

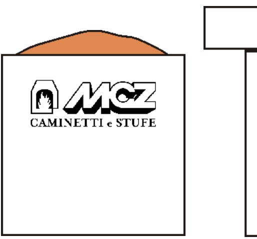
Für komplexe Installationen empfehlen wir Ihnen, sich an Fachkräfte oder an die autorisierten Kundendienststellen MCZ zu wenden.

MCZ rät dringend davon ab, andere Arten von Installationen (nicht über den Rauchfang erfolgende Rauchgasableitung) zu wählen und lehnt in diesem Fall jede Verantwortung für eine schlechte Arbeitsweise oder Betriebsstörungen ab.

- **Identifizierung der Art der zur Verfügung stehenden Pellets**

Erforderliches Material:

- Waage (bis zu 4 kg) mit 10-g-Messskala
- mitgelieferter Messbecher MCZ (PelletBox®)
- ein Stab
- Pellets (Brennstoff)
- Installationsart wurde gewählt (horizontaler oder vertikaler Rauchfang)





Den Messbecher großzügig (durch Aufschlagen des Bechers auf dem Tisch oder durch Einpressen der Pellets mit den Händen) mit Pellets anfüllen, wobei diese jedoch **nicht zusammengepresst** werden dürfen. Abb. 18

Einen Stab (oder ein Lineal, eine Klinge, einen Bleistift) auf die Kanten des Messbechers legen und das Material nivellieren, indem die überflüssigen Pellets entfernt werden.

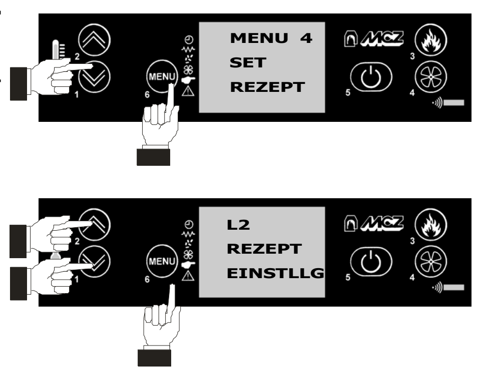
Den Messbecher mit den Pellets abwiegen und das Gewicht notieren.

Den Messbecher entleeren und so ausrichten, dass die grafische Darstellung für die Auswahl des Rezepts erkennbar ist.

4.6.2. Auswahl des Rezepts

In der linken Spalte „Gewicht" ausfindig machen, in welcher Zeile das zuvor gemessene Gewicht angegeben ist.

In dieser Zeile stehen rechts von der Spalte zwei Ziffern, die je nach Art der Installation des Ofens **(mit hauptsächlich vertikal oder horizontal ausgebildetem Rauchfang)** die Auswahl des optimalen Rezepts für die Art der verwendeten Pellets ermöglichen.



Beispiel:

Angenommen, der Heizofen wir mit einem **vertikal ausgebildeten Rauchfang** installiert und das Gewicht des Messbechers einschließlich der Pellets beträgt **680 Gramm**.

Zuerst ist das zur Verfügung stehende Ofenmodell ausfindig zu machen (z.B. MERCURY). Danach ist die entsprechende Tabelle auf dem Messbecher zu Rate zu ziehen. In der Spalte „**Gewicht**" befinden sich die 680 g in der Zeile „**von 660 bis 700**".

In derselben Reihe rechts befindet sich die Angabe "**L2**", die der Spalte entspricht, die mit dem **Ofensymbol mit vertikal ausgebildetem Rauchfang** versehen ist. Das Rezept, nach dem der Ofen programmiert wird, ist **L2**.

4.6.3. Speicherung der Rezeptur im Heizofen.

MENÙ ❻ drücken und die Taste ❶ betätigen bis die Schrift "**SET REZEPT**" auf dem Display erscheint, dann mit **MENÙ** ❻ bestätigen. An diesem Punkt erscheint die Schrift "**REZEPT EINSTLLG**" und immer mit den Tasten ❶ oder ❷ wählt man die Nummer der gewünschten Rezeptur entsprechend dem Schema auf der Box Pellet® (Messbecher).

Um die Wahl zu bestätigen, die Taste **MENÙ** ❻ drücken. Auf dem Display erscheint die Aufforderung zu bestätigen, auf die man mit **"JA"** oder**"NEIN"** antworten muss. Eine der beiden Möglichkeiten mit den Tasten ❶ oder ❷ wählen und mit der Taste **MENÙ**. ❻ bestätigen. Die Eingabebestätigung der Rezeptur wird durch die Displaymeldung **"LADEN PARAM"** angezeigt; das Display kehrt anschliessend automatisch zum ersten Bild zurück.

Wird der Vorgang für mehr als 60 Sekunden unterbrochen, kehrt das Display automatisch zum ersten Bild zurück. Der Vorgang kann auch von Hand in jedem beliebigen Moment durch Drücken der Taste ❺ für einige Sekunden unterbrochen werden.

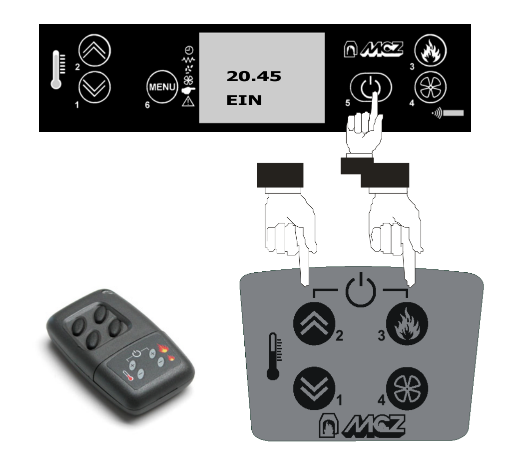


DEFAULT REZEPTEINSTELLUNG (VOM WERK)
MERCURY = M2

4.7. ERSTE INBETRIEBNAHME

Nun kann der Heizofen eingeschaltet werden. Nachstehend ist kurz beschrieben, wie der Heizofen ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Während Sie bequem in Ihrem Sessel sitzen und sich von der wohligen von Ihrem Heizofen abgegebenen Wärme verwöhnen lassen, möchten wir Ihnen alle Steuerbefehle und Programmierfolgen erklären, damit die Leistungen aufs Beste genutzt werden können (siehe Absatz 4.9).





4.7.1. Einschalten über die Bedienblende

Zum Starten des Heizofens die Taste ❺ einige Sekunden lang drücken.

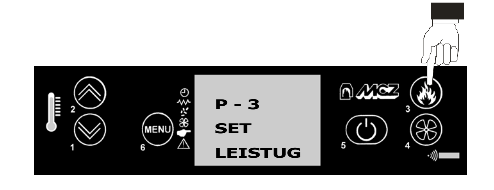


4.7.2. Einschalten über die Fernbedienung

Zum Starten des Heizofens die Tasten ❷ und ❸ einige Sekunden lang gleichzeitig drücken.

Der Heizofen beginnt mit der ZUENDENG die etwa 15 Minuten dauert und geht dann zum normalen Heizbetrieb über. Bei der ersten Einschaltung ist der Heizofen auf **MANUELL** Betrieb eingestellt.

Wir können erst nach erfolgter Einschaltung auf der Bedienblende die Leistung und die gewünschte Belüftung wählen.

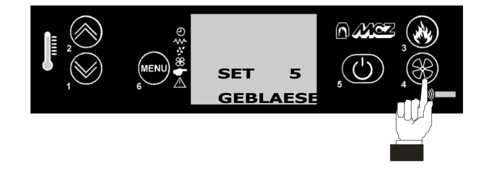


Mit der Taste ❸ werden die 5 Heizleistungsstufen des Ofens wie folgt eingestellt:

P3→P4→P5→P1→P2→P**3**

während die 5 Warmluft-Gebläsestufen mit der Taste ❹ aufsteigend wie folgt eingestellt werden:

1ª→2ª→3ª→4ª→5ª→AUTO→**1ª**



In der Stellung "AUTO" passt sich die Belüftung selbstständig der Leistung des Feuers an.

Beispiel:

- Leistungsstufe Flamme **P1** = Belüftung bei **1ª Geschwindigkeit**
- Leistungsstufe Flamme **P2** = Belüftung bei **2ª Geschwindigkeit**
- ……
- Leistungsstufe Flamme **P5** = Belüftung bei **5ª Geschwindigkeit**



Bei der ersten Einschaltung (und jedes Mal wenn der Pelletvorratsbehälter vollkommen leer ist) kann es sein, dass das Brennmaterial, das immer die Strecke zwischen Vorratsbehälter und Brenner zurücklegen muss, nicht rechtzeitig und nicht in der richtigen, programmierten Menge für eine richtige Zündung eintrifft. In diesem Fall ist der Brenner entweder leer oder es sind nur wenig Pellets vorhanden.



EVENTUELL DIE PELLETS AUS DEM FEUERRAUM ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN, INDEM DIE TASTE ❺ EINIGE SEKUNDEN LANG GEDRÜCKT WIRD.

Sollte die Flamme nach wiederholten Versuchen noch immer nicht brennen, obwohl regelmäßig Pellets zugeführt werden, könnte das Problem an den Komponenten des Ofens liegen oder aber es ist auf eine unsachgemäße Installation desselben zurückzuführen.



DIE PELLETS AUS DEM FEUERRAUM ENTFERNEN UND DEN EINGRIFF EINES VON MCZ AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

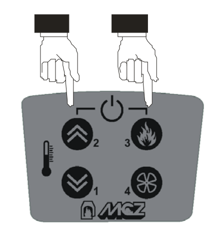
4.7.3. Ausschalten über die Bedienblende



Zum Ausschalten des Heizofens die Taste ❺ einige Sekunden lang gedrückt halten.

4.7.4. Ausschalten über die Fernbedienung





Tastatur der Fernbedienung

Zum Ausschalten des Heizofens die Tasten ❷ und ❸ einige Sekunden lang gleichzeitig drücken.

Am Display **(8)** erscheint die Anzeige „OFF" und ab diesem Moment beginnt automatisch die Ausschaltphase, während der die Beschickung von Brennstoff unterbrochen wird und die Flamme erlischt. Das Gebläse läuft jedoch für mindestens 20-30 Minuten weiter, und zwar solange bis die vom Heizofen gespeicherte Wärme vollkommen an den Raum abgegeben wurde.

4.8. EIGENSCHAFTEN DER FLAMME

Für einen optimalen Heizofenbetrieb muss man die Flamme richtig „LESEN" können. Auf folgende Eigenschaften hat der Benutzer zu achten:

- **die Form**
- **die Farbe**
- **den Charakter**

4.8.1. Die Form



Abbildung 1

EINWANDFREIE VERBRENNUNG
Form: schlank, vertikal, kompakt
Charakter: lebendig
Farbe: gelb - hellgelb - weiß

Bei einer ordnungsgemäßen Verbrennung muss die Flamme eine schlanke Form und einen „lebendigen" Charakter haben, so breit wie das Feuerbecken sein, aus dem sie entsteht, und eine annähernd vertikale oder zur Rückwand aus Alutech70 der Feuerstelle hin ausgerichtete Spitze aufweisen. Man muss den Eindruck haben, dass die Flamme nach „oben" zieht und sich nicht nach vorne gegen die Glasscheibe der Tür neigt. *Abb. 1*

Im Gegenteil dazu kann eine Flamme, die an der Basis größer als das Ausmaß des Feuerbeckens ist, einen „sanften" Charakter hat und keine „geführte" Spitze aufweist, die gegen die Glasscheibe schlägt *(Abb. 2)*, ein Anzeichen für eine schlechte Einstellung bezüglich der Brennstoffbeschickung bzw. des Rauchabzugs sein oder bedeuten, dass der Rauchabzug verstopft ist bzw. Überdrucke bestehen, die einen regelmäßigen Rauchabzug behindern.

In diesem Fall werden IMMER Betriebsprobleme auftreten. Wenden Sie sich bitte an Fachpersonal oder die Techniker der Fa. MCZ.



Abbildung 2

UNREGELMÄSSIGE VERBRENNUNG
Form: groß, überladend, nicht kompakt
Charakter: sanft - schwach
Farbe: orange - gelb

4.8.2. Die Farbe

Die Farbe ist an die Form der Flamme gebunden. Eine orangene bis gelbe Farbe mit dunklen Flammenspitzen tritt normalerweise bei einer großen Flamme (wie zuvor beschrieben) auf, der kein Sauerstoff zugeführt wird bzw. immer ein Zeichen für eine nicht korrekte Verbrennung ist. Sobald die Flamme nach und nach ins Hellgelbe bis Weiße umschlägt und die Flammenform schlanker wird, ist der Sauerstoff in größerer Menge vorhanden.

4.8.3. Der Charakter

Ob dieser nun „lebendig" oder „sanft" ist, der Charakter der Flamme ist immer an ihre Form gebunden.

4.9. BETRIEBSARTEN

Die Heizöfen bieten drei Betriebsarten: MANUELLE und AUTO

4.9.1. Manuell und automatisch

Der Heizofen kann in den beiden oben genannten Betriebsarten, die zwei unterschiedliche Betriebskonzepte haben, arbeiten.

Die MANUELLE Betriebsart erlaubt ausschließlich die Leistung der Flamme von 1 bis 5, die Messung der Raumtemperatur wird vollkommen außer Acht gelassen. Diese Betriebsart wird auf dem Display mit dem Zeichen ☛ angezeigt.

Der Automatikbetrieb erlaubt hingegen die Einstellung der gewünschten Temperatur im Aufstellungsraum, dadurch regelt der Heizofen automatisch seine Leistung, um die festgelegte Temperatur zu erreichen. In dieser Betriebsart kann auch ein externer Thermostat benutzt werden, wie im Abschnitt 4.9.3.2 dieses Handbuches beschrieben ist.



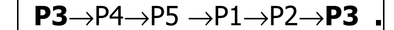
Bei jeder Einschaltung befindet sich der Heizofen immer in der Betriebsart, in der er zuletzt ausgeschalten wurde.



4.9.2. Manueller Betrieb

In dieser Betriebsart kann nur die ausgegebene Heizleistung durch die Wahl der Flammenleistung variiert werden.

Mit der Taste ❸ regelt man nacheinander die 5 Wärmeleistungsstufen des Heizofens; arbeitet der Heizofen zum Beispiel in der Leistung 3 ist die Sequenz folgende:



P3→P4→P5 →P1→P2→**P3** .



Auch die Belüftung ist in 5 Geschwindigkeiten unterteilt (plus der Stellung AUTO) unterteilt und kann nach Bedarf mit der Taste ❹ geändert werden; steht die Belüftung auf der Leistung 3 ist die Sequenz folgende:

SET VENTOLA 3→4→5→AUTO→1→2→**3** .

In der Stellung "AUTO" passt sich die Belüftung selbstständig der Leistung des Feuers an.

Beispiel: Leistungsstufe Flamme **P1** = Belüftung bei **1ª Geschwindigkeit**

Leistungsstufe Flamme **P2** = Belüftung bei **2ª Geschwindigkeit**

……

Leistungsstufe Flamme **P5** = Belüftung bei **5ª Geschwindigkeit**

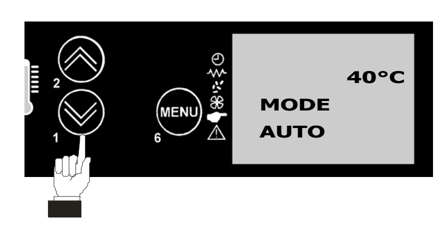




ACHTUNG!Sollten während des Heizofenbetriebs Bedingungen auftreten, die den normalen Betriebszustand ändern, leuchtet die Kontrollleuchte (6) „Allgemeiner Alarm" auf, es ertönt ein akustisches Warnsignal (siehe Absatz „Ofenabschaltung") und der Ofen stellt sich auf komplettes Ausschalten.



Bei einem STROMAUSFALL während des Zündungsvorgangs oder des Ofenbetriebs stellt sich dieser auf Abkühlen und nimmt, sobald die Stromversorgung erneut hergestellt wurde, automatisch wieder die Zündung vor.



Übergang vom Modus HANDBETRIEB in den Modus AUTOMATIKBETRIEB und Erlöschen der Kontrollleuchte (10)

4.9.2.1. *Übergang von Handbetrieb auf Automatikbetrieb*

Um von der **MANUELL** Betriebsart auf die **AUTO** überzuwechseln, genügt es, die Taste ❶ zweimal hintereinander zu drücken. Das Display zeigt den Wechsel der Betriebsart, die Komtrollleuchte ☛ erlischt und die gewünschte Temperatur muss eingegeben werden.

Bei einem eben erfolgten Wechsel vom manuellen Betrieb zum Automatikbetrieb, beträgt die vorgegebene Temperatur 40°C.

4.9.3. Automatikbetrieb

Während im **MANUELL** Betrieb einfach die abgegebene Heizleistung gewählt und dieser Betrieb unverändert beibehalten wird, ist es im **AUTO** möglich, eine bestimmte Temperatur, die im Raum erreicht werden soll, einzugeben. In dieser Betriebsart ändert der Heizofen automatisch die abgegebene Wärmeleistung, so dass die Temperatur im Raum auf einem zuvor festgelegten Wert konstant beibehalten wird.

Beispiel:

Beträgt die von dem sich auf dem Heizofen befindlichen Temperaturfühler gemessene Temperatur 15°C und die am Thermostat eingestellte Temperatur beträgt 20°C, geht der Ofen in Folge zur 5. Leistungsstufe und bei Erreichen der eingestellten geforderten Temperatur (20°C) geht er in den Modus **ECO** über (am Display erscheint die Anzeige "ECO"). Danach geht er wieder zur Mindestleistung über.

Betrieb bei niedrigster Leistung im Modus „Automatikbetrieb"

Es ist auf jeden Fall zu beachten, dass die am Thermostat eingestellte Temperatur als Richtwert gilt und der Benutzer den richtigen Parameter für den Raum zu finden hat, in dem der Ofen installiert ist (z.B.: 25°C am Thermostat einstellen, um im Raum eine Temperatur von 20°C zu erreichen). Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Raumthermostat in der Nähe des Heizofenkörpers, der Wärme abgibt, positioniert ist und demnach von dieser beeinflusst wird.

In dieser Betriebsart kann der Ofen vom Benutzter ein- und ausgeschaltet werden, indem er die Taste ❺ einige Sekunden lang drückt.

Für die Einstellung der gewünschten Temperatur wie folgt vorgehen:

4.9.3.1. *Interner Digital-Thermostat (wird mit dem Ofen geliefert)*

Im Heizofen ist ein interner Digital-Thermostat vorhanden, der über einen Fühler die Raumtemperatur misst und sie mit dem vom Benutzer eingestellten Wert konfrontiert.

Um die eingegebene Temperatur jeweils um ein Zentigrad zu **erhöhen,** die Taste ❷ drücken, um sie zu **senken,** die Taste ❶ betätigen.

4.9.3.2. *Aussenthermostat (optional)*

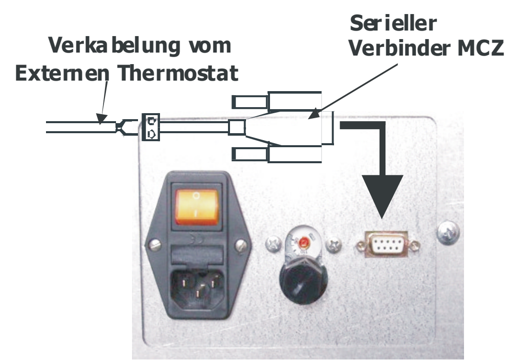


Der AUSSENTHERMOSTAT gehört nicht zum Lieferumfang des Heizofens und muss vom Benutzer installiert werden.



Der Heizofen kann auch an einen externen Raumthermostat angeschlossen werden, der den im Heizofen eingebauten ersetzt. Dieser Thermostat wird in Bezug auf den Installationsraum in einer medianen Position montiert und bietet eine bessere Kontrolle der Raumtemperatur.

Um den Thermostat anzuschliessen, wie folgt vorgehen:



- Die zwei Drähte des Kabels, das vom Thermostatt kommt, an der Klemme des Steckverbinders MCZ (liegt dem Heizofen nicht bei) anschliessen. Den Steckverbinder in die entsprechenden serielle Steckdose auf der Rückseite des Heizofens stecken.
- Für die Erkennung des Aussenthermostats seitens des Heizofens, die Taste ❶ drücken und gedrückt halten, dabei laufen die Werte unter 6°C ab bis auf dem Display die Meldung **"RAUM TERMOST."** erscheint, der damit aktiviert ist und den internen ausschliesst.

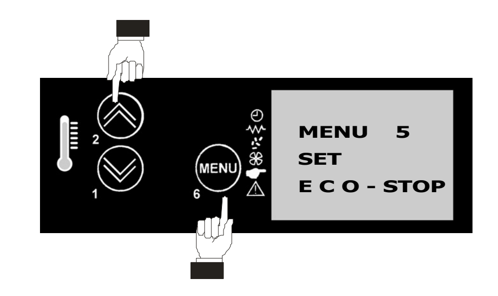
4.9.3.3. *Übergang vom Automatikbetrieb auf Handbetrieb*

Um vom **AUTO** wieder auf **MANUELL** zurückzugehen, wie folgt vorgehen:

Die Taste ❷ drücken und gedrückt halten bis die Temperatur 40°C überschreitet. An diesem Punkt zeigt das Display die Schrift **"BETRIEB MANUELL"** und die Kontrollleuchte ☛ schaltet sich ein.

4.9.4. Automatikbetrieb mit ECO-STOP

Durch die Aktivierung dieser Option über den entsprechenden Menüpunkt, ändert sich das Verhalten des Heizofens im Automatikbetrieb: beim Erreichen der vom Benutzer eingestellten Temperatur (auf dem Innen- oder Aussenthermostat), moduliert er nicht die Leistung, sondern schaltet sich ab und auf dem Display erscheint die Schrift "ECO STOP". Er schaltet sich wieder ein, wenn die Raumtemperatur gesunken ist (nicht vor einem gewissen Zeitraum, der für die Abkühlung des Heizofens nötig ist). Diese Option ist nur dann angezeigt, wenn der Heizofen in einem nicht allzu grossen und gut isoliertem Raum arbeitet.



Beispiel:

Beträgt die vom Fühler des Heizofens gemessene Raumtemperatur 15°C und am Thermostat sind 20°C eingestellt, schaltet der Ofen (nach einem vorgegebenen Schema) auf die 5. Leistungsstufe und bei Erreichen der Zieltemperatur von 20°C schaltet er sich vorübergehend automatisch aus. Es wird die Anzeige *"Eco Stop"* ausgegeben. Sobald die Raumtemperatur unter den am Thermostat eingestellten Wert sinkt (z.B. 18°C) schaltet sich der Ofen automatisch ein und ist solange in Betrieb bis im Raum erneut 20°C erreicht wurden. Liegt die vom Fühler gemessene Temperatur über dem am Thermostat eingestellten Wert (z.B. 20°C - 21°C), bleibt der Ofen ausgeschaltet und am Display wird die Anzeige "*Eco Stop*" ausgegeben.

Es ist auf jeden Fall zu beachten, dass die am Thermostat eingestellte Temperatur als Richtwert gilt und der Benutzer den richtigen Parameter für den Raum zu finden hat, in dem der Ofen installiert ist (z.B.: 25°C auf dem Thermostat - 20°C im Raum). In dieser Betriebsart kann der Ofen vom Benutzer erneut eingeschaltet werden, indem er am Thermostat eine höhere Temperatur als die Raumtemperatur einstellt oder aber er kann einige Sekunden lang die Taste ❺ drücken, durch die er in den Modus "Off" übergeht, und durch Drücken derselben Taste den Ofen wieder einschalten.

Im letzteren Fall geht der Ofen jedoch wieder in den Modus HANDBETRIEB auf „On 3" über. Demzufolge muss der Modus AUTOMATIKBETRIEB erneut eingestellt werden, wenn der Heizofen vom Thermostat gesteuert werden soll.

VERHALTEN DES OFENS BEI AKTIVEM ZEITTHERMOSTAT

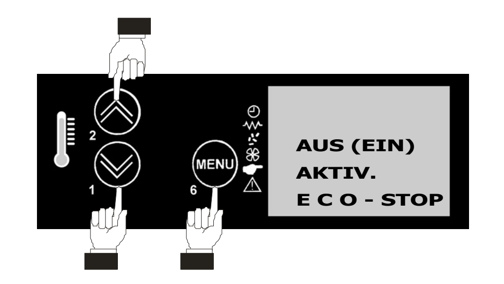
Der Ofen ist auf ...	Der Zeitthermostat spricht an, um ...	Der Ofen ...
ECO STOP	den Ofen auszuschalten	schaltet sich definitiv aus und geht auf OFF
ECO STOP	den Ofen einzuschalten	bleibt im Modus ECO STOP

4.9.4.1. *Aktivierung des Modus ECO-STOP (vom Installateur vorzunehmen)*

Durch diese Betriebsart wird der Verbrauch des Heizofen verbessert, immer unter der Voraussetzung, dass der Raum gut isoliert ist.

- Die Taste **MENÙ ❻** auf der Bedienblende drücken, dann die Taste ❶ bis zum Erreichen des Bildes **5ª** , das die Meldung "**SET ECO-STOP**" beinhaltet;
- Wieder **MENÙ ❻** drücken und auf dem Displaybild **EIN** mit der Taste ❶ o ❷eingeben;
- Zum Verlassen die Taste ❻ (oder die Taste ❺) drücken.

Zum Abstellen der Funktion Eco-Stop auf die gleiche Weise vorgehen.



4.9.5. Programmierter Modus

Diese Betriebsart, die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **(7)** am Display angezeigt wird, ermöglicht das automatische Ein- und Ausschalten des Ofens innerhalb einer Woche.

Normalerweise ist der PROGRAMMIERTE Modus bei den Heizöfen deaktiviert (die Kontrollleuchte 7 ist ausgeschaltet).

Kennzeichnend für den PROGRAMMIERTEN Modus sind:

- **der Start-Tag**
- **die Uhr**
- **das Programm** (es stehen 4 Tagesprogramme zur Verfügung)

4.9.5.1. *Aktueller Wochentag und Uhrzeit*

Siehe Abschnitt 4.5.1. für die Verfahrensweise zur Eingabe des Wochentags und der aktuellen Uhrzeit.

Display (9)				
Italiano	Deutsch	Francais	Español	English
LUN	MON	LUN	LUN	MON
MAR	DIE	MAR	MAR	TUE
MER	MIT	MER	MIE	WED
GIO	DON	JEU	JUE	THR
VEN	FRE	VEN	VIE	FRI
SAB	SAM	SAM	SAB	SAT
DOM	SON	DIM	DOM	SUN



Die Eingabe des Wochentags und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für die Funktion der Zeitschaltung.

4.9.5.2. *Aktivierung der Zeitschaltung*

Nachfolgend ist erklärt, wie **DIE FUNKTION ZEITSCHALTUNG AKTIVIERT** wird
die Taste **MENÙ ❻** drücken und anschliessend die Taste ❶ , um das Bild **"SET Z.S.UHR"** zu öffnen, dann erneut **MENÙ ❻** , um an den ersten Punkt der Zeitschaltung **"AKTIV Z.S.UHR"** zu kommen; mit den Tasten ❶ oder ❷ die Zeitschaltung auf **EIN** stellen. Im Piktogramm

🕓 , das die Aktivierung der Zeitschaltung anzeigt, schaltet sich sofort das Signal ein. Zum Abrollen der einzelnen Programme der Ein- und Ausschaltung der Zeitschaltungen genügt es, die Taste ❻ zu drücken.

Um das Menü der Zeitschaltung in jedem beliebigen Moment zu verlassen, die Taste ❺ drücken.

Aktivierung der programmierten Betriebsarten

ZUSAMMENFASSUNG:

Für die AKTIVIERUNG des PROGRAMMIERTEN Betriebes nacheinander **MENÙ** ❻ > Taste ❶ > **MENÙ** ❻, dann die Tasten ❶ oder ❷ drücken, um **ON** einzugeben und damit die Zeitschaltung zu aktivieren. Zum Verlassen ❺ drücken.



ACHTUNG!

Wenn die Funktion Zeitschaltung aktiviert ist, ist das Piktogramm 🕓 in jedem Betriebsbild eingeschalten.

Um **DIE FUNKTION ZEITSCHALTUNG ABZUSTELLEN** einer zur Aktivierung analogen Verfahrensweise folgen: nacheinander die Taste Menü ❻ > Taste ❶ > Menü ❻, dann die Tasten ❶ oder ❷ um **"AKTIV Z.S.UHR"** auf **AUS** zu stellen und damit die Zeitschaltung abzuschalten. Zum Verlassen ❺ drücken.

4.9.5.3. *Programm*

Mit den Heizöfen sind bis zu 4 Tages- oder Wochenprogramme möglich.

Jedes Programm charakterisiert sich durch drei wesentliche Schritte:

- **die Einschaltzeit des Ofens (diese muss zwischen 00:00 und 23:40 liegen)**
- **die Ausschaltzeit des Ofens (diese muss höher als die entsprechende Einschaltzeit sein, darf jedoch 23:50 nicht überschreiten)**
- **die Tage, an denen die Einschalt- und Ausschaltzeit AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT sein soll.**

Nachstehend eine kurze tabellarische Erklärung des ersten der vier Programme - **PROGRAMM 1**.

PROGRAMM 1			
MENU' SET Z.S.UHR ➡	EIN PRG 1 ➡	AUS PRGR 1 ➡	TAGE PRG 1
Anzeige auf dem Display	Einschalt-zeit	Ausschalt-zeit	Aktivierte oder deaktivierte Tage - On/Off

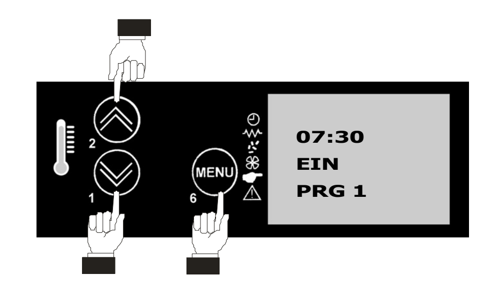
- **MENÙ** ❻ drücken und anschliessend die Taste ❶ bis auf dem Display das Bild "**SET Z.S.UHR**" erreicht ist.
- An diesem Punkt zweimal **MENÙ** ❻ drücken und die Einschaltzeit des Programms 1eingeben: mit den Tasten ❶ und ❷ die **Startzeit** (in Sprüngen von 10 Minuten) vorziehen oder zurückstellen, dann mit **MENÙ** ❻ bestätigen. (siehe seitliche Abb)



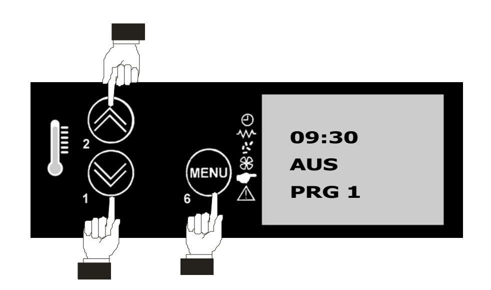
- Dieses Bild betrifft das "Ende" des Programms: auch hier die Tasten ❶ und ❷ zum Vor- oder Zurückstellen der **Ausschaltzeit**, benutzen und mit **MENÙ** bestätigen. ❻
- Jetzt ist der Tag zu Wählen, an dem die Zeitschaltung zum Einsatz kommen soll: mit der Taste ❶ den auf dem Display gezeigten Tag auf 'ON' (eingeschalten) oder auf 'OFF' (ausgeschalten) stellen; beim Abrollen der Tage mit der Taste ❷ sieht man seitlich, ob das Programm des betreffenden Tages auf 'ON' oder 'OFF' steht (siehe nachfolgendes Beispiel), zum Bestätigen "**MENÙ"** drücken.

Beispiel

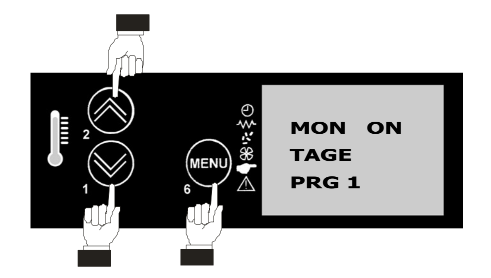
Wir stellen die Startzeit (z.B.: 7:30 Uhr) und die Ausschaltzeit (z.B.: 9:30 Uhr) des Programms 1ein und stellen den Heizofen so ein, dass er dieses Programm am Montag, Mittwoch und Freitag ausführt:



- **MENÙ** ❻ drücken und anschliessend die Taste ❶ bis auf dem Display das Bild "**SET Z.S.UHR**"erreicht ist.
- An diesem Punkt zweimal **MENÙ** ❻ drücken und für die Einschaltung 07:30 Uhr mit den Tasten ❶ und ❷ eingeben (für ein schnelles Ablaufen der Uhrzeit, die Taste gedrückt halten), zum Schluss **MENÙ** drücken. ❻
- Dieses Bild betrifft die Ausschaltung des Heizofens: auch hier die Tasten ❶ und ❷ für die Eingabe 09:30 Uhr benutzen und mit **MENÙ** bestätigen. ❻

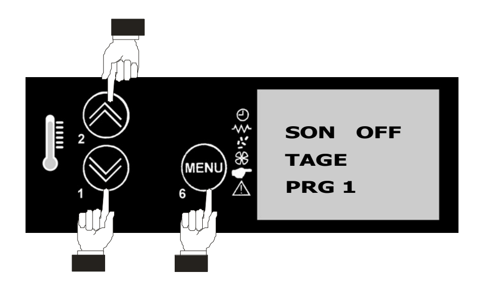


- Jetzt ist der Tag zu Wählen, an dem die Zeitschaltung zum Einsatz kommen soll: mit der Taste ❷ den Tag wählen, in diesem Fall **'MON'** (Montag) und mit der Taste ❶ **'EIN'** (eingeschalten) eingeben; wieder die Taste ❷ drücken und den Tag **'DIE'** (Dienstag) mit der Taste❶ auf **'AUS'** (ausgeschalten) stellen; wieder die Taste ❷ drücken und für den dritten Tag **'MIT'** (Mittwoch) die Einschaltung **'EIN'** mit der Taste ❶ wählen, immer so weiter bis zum Tag **'SON'** (Sonntag). Um den ganzen Vorgang zu bestätigen, **MENÙ** ❻ drücken. (siehe seitliche Abb)
-



Geht man mit MENÙ ❻ weiter, hat man die Möglichkeit andere Zeitschaltungen an unterschiedlichen Tagen in die Programme 2, 3 und 4, die auf das Programm 1 folgen, einzugeben.

In die Einschaltzeit eines jeden Programms kann die Option "OFF" für nach 23.30 Uhr oder vor 00.00 eingegeben werden. Damit wird das aktuelle Programm deaktiviert, in dem man **MENÙ** ❻ drückt geht man direkt zur Einschaltung des nachfolgenden Programms über. Das Programm wird beim Surfen wieder aktiv, wenn wieder eine gültige Einschaltzeit eingegeben wird.



WICHTIGER HINWEIS

Nach dem Einschalten des Ofens vergehen 20 Minuten bis dieser Warmluft abgibt und weitere 10 Minuten ca. bis dieser seine volle Heizleistung erbringt. Dies ist bei der Einstellung der Einschaltzeit zu berücksichtigen. In den 30 Minuten vor dem Ausschalten des Ofens gibt dieser nur noch die gespeicherte Wärme ab. Durch Berücksichtigung dieser Zeitspanne kann eine hohe Menge Brennstoff eingespart werden.

4.10. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Der Ofen ist mit den folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet:

- **DRUCKWÄCHTER**
  Überwacht den Druck im Rauchabzug. Diese Vorrichtung stoppt bei verstopftem Abzug oder beachtlichem Gegendruck (Wind) die Beschickungsschnecke der Pellets.
- **RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER**
  Misst die Rauchgastemperatur und gibt das Einschalten frei oder schaltet den Ofen ab, wenn die Rauchgastemperatur unter einen vorgegebenen Wert sinkt.

- **TEMPERATURFÜHLER DES BRENNSTOFFBEHÄLTERS**
  Falls die Temperatur den vorgegebenen Sicherheitswert überschreitet, stoppt er sofort den Ofenbetrieb. Vor dem Neustart des Ofens muss der Fühler von Hand rückgesetzt werden. Bei der Rücksetzung des Fühlers ist mit größter Vorsicht vorzugehen, da, falls der Fühler erneut anspricht, der Kundendienst zu rufen ist.

- **ELEKTRISCHE SICHERUNG**
  Der Heizofen ist durch eine Hauptsicherung, die sich hinter der Bedienblende an der Ofenrückseite befindet, gegen starke Stromschwankungen geschützt. Weitere Sicherungen zum Schutz der Platinen (Hauptplatine und Platine des Wärmetauschers) befinden sich auf den Platinen selbst.

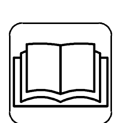
- **SCHADEN AM RAUCHGEBLÄSE**
  Bei Anhalten des Gebläses stoppt die Platine unverzüglich die Beschickung mit Pellets und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

- **SCHADEN AM GETRIEBEMOTOR**
  Bei Anhalten des Getriebemotors funktioniert der Ofen so lange weiter bis er das minimale Kühlniveau erreicht hat.

- **ZEITWEILIGER STROMAUSFALL**
  Nach einem kurzen Stromausfall geht der Heizofen in "Kühlung" über und zündet erneut automatisch.

- **FEHLENDE ZÜNDUNG**
  Entwickelt sich während der Zündungsphase keine Flamme, geht in der Heizofen in "Alarm" über.





ES IST STRIKT VERBOTEN, DIE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN UMZURÜSTEN.
Nur nach Beseitigung der Ursache, die das Ansprechen der Sicherheitsvorrichtung ausgelöst hat, kann der Ofen eingeschaltet und die automatische Funktionsweise des Fühlers wieder hergestellt werden. Sämtliche Betriebsstörungen, die entsprechenden Alarmmeldungen und die Vorgehensweise für die Behebung derselben sind im Absatz 4.11.1 angeführt.





Achtung!

Bei NICHTBEFOLGEN der im vorliegenden Betriebshandbuch enthaltenen Anweisungen lehnt der Hersteller jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die daraus entstehen sollten. Ebenso lehnt der Hersteller jede Verantwortung für Personen- und Sachschäden ab, die aus der Nichtbeachtung aller anderen im Handbuch enthaltenen Anweisungen entstehen sollten.

- **Bei der Durchführung von Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.**
- **Die Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht umgerüstet werden.**
- **Die Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht entfernt werden.**
- **Der Ofen ist an eine effiziente Rauchgasableitung anzuschießen.**
- **Es ist sicherzustellen, dass der Raum, in dem der Ofen installiert wird, ausreichend belüftet wird.**

4.10.1. Alarmmeldung



Bei Auftreten einer Betriebsstörung des Heizofens informiert dieser dank seines computergesteuerten Überwachungssystems den Benutzer über das Display (8) über das Ausmaß der Störung und an welcher Stelle sie aufgetreten ist.

Folgende Tabelle fasst die grundlegenden Fehlermeldungen zusammen.



Anzeige auf dem Display (8)	Störmeldung	Abhilfe
ALARM DRUCK WACHTER	VERSTOPFUNG DER RAUCHAUSTRITTSLEITUNG ODER GEGENDRUCK DURCH WIND.	Die GESAMTE Rauchleitung kontrollieren und reinigen oder nachsehen, ob der Wind von aussen den Rauchaustritt behindert (einen windgeschützten Schornstein einsetzen).
ALARM RAUCH GEBLAESE	Die Gebläsegeschwindigkeit ist zu niedrig Das Rauchgebläse ist blockiert	Den Sauberkeitszustand prüfen und nachsehen, ob Schmutz das Gebläse bremst. Wird die Störung nicht durch eine Reinigung beseitigt, das Rauchgebläse austauschen.
ALARM RAUCH SENSOR	Die Rauchgassonde ist kurzgeschlossen	Die Rauchgassonde austauschen
ALARM PELLET TEMP.	Die Sicherheit, die den Pelletbehälter kontrolliert, hat angesprochen. Die Ursache der Störung ist eine Überhitzung.	Die Parameter des verwendeten Rezepts überprüfen Der Austauscher funktioniert nicht Der Heizofen hat zu lange in Höchstleistung gearbeitet. .
ALARM KEINE ZUENDUNG	Wird ausgelöst, wenn die Rauchtemperatur über 180° steigt und dieser Wert zu lange beibehalten wird.	Den Wärmetauscher innen reinigen und den Heizofen mit weniger Zeit bei Höchstleistung arbeiten lassen. Auch die Pelletqualität muss geprüft werden.
ALARM RAUCH TEMP.	Die Rauchtemperatur hat den vorgegebenen Grenzwert überschritten.	Der Heizofen schaltet sich automatisch ab. Den Heizofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten.
ALLARME KEIN FEUER	Tritt dann auf, wenn der Ofen sich ausschaltet und die Temperatur der Rauchgassonde unter dem festgelegten Schwellwert liegt	Entsteht durch das Erlöschen der Flamme durch eine Verstopfung oder wenn der Pelletbehälter leer ist.

4.10.2. Weitere Display-Anzeigen

Folgende Tabelle fasst die Anzeigen zusammen, die am Display ausgegeben werden können.

DISPLAYANZEIGE	BEDEUTUNG
AUS	Der Heizofen ist ausgeschalten.
MANUELL	Der Heizofen befindet sich im Modus "Handbetrieb"
EIN	Der Heizofen ist eingeschalten
ZUENDUNG	Zündungsfolge
P-1 ... P-5	Heizofenbetrieb im Handbetrieb bei angegebener Geschwindigkeit (1, 2, 3, 4 oder 5)
ECO-STOP	Heizofen im Automatikbetrieb mit "Ausschaltung bei erreichter Temperatur "
20°C	Beispiel der Raumtemperatur
MON....SON	Wochentage
TAGE	Tag
STUNDEN	Stunde
MINUTEN	Minuten
KODE EINGANG	Zugriffstaste
SET	Einstellung
REINIGEN	Automatische Durchführung der Reinigung des Brennertopfs nach Ablauf des eingestellten Zeitintervalls
MCZ SPA	mcz spa

4.10.3. Ofenabschaltung

Eine Ofenabschaltung kann folgende Ursachen haben:

- Überhitzung der Ofenstruktur
- hoher Druck der abgeleiteten Rauchgase (vom Druckwächter gemessen) und damit eine mögliche Verstopfung der Rauchgasableitung.
-

Die Abschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **(6)** und das Ertönen eines akustischen Warnsignals angezeigt.

Unter diesen Bedingungen wird der Ofen automatisch abgeschaltet.

Jeder Versuch, das System neu zu starten, ist in diesem Fall nutzlos.

Am Display **(8)** wird die Ursache der Abschaltung angezeigt.



Abb. 24 - Taste für die Rücksetzung des Kolbenfühlers

VORGEHENSWEISE:

Bei kaltem Heizofen:

Erscheint die Anzeige **„Alarm T.Pellets"**, die Kappe des Temperaturfühlers auf der Ofenrückseite ausschrauben, den roten Rücksetzknopf drücken und die Kappe wieder aufsetzen. Abb. 24-25

Erscheint die Anzeige **„Alarm Druck"** ist die GANZE Rauchgasableitung einschließlich der Brennkammer darauf zu prüfen, ob diese sauber und nicht verstopft sind (es ist empfehlenswert, diese Kontrolle von einem Fachmann der Fa. MCZ durchführen zu lassen).

Erst nach einer endgültigen Behebung der für die Abschaltung verantwortlichen Ursache darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.



Abb. 25 - Rücksetzung des Kolbenfühlers nach Abkühlung des Ofens

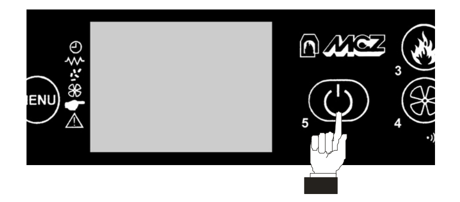
4.11. AUSSCHALTEN DES OFENS

Der Ofen kann in jedem beliebigen Moment und in jeder Position ausgeschaltet werden.



DEN OFEN JEDOCH NIE DURCH ZIEHEN DES STECKERS AUSSCHALTEN.

Immer die Ausschaltphase beenden lassen, da ansonsten Schäden an der Struktur entstehen und Probleme bei der nächsten Zündung auftreten können.



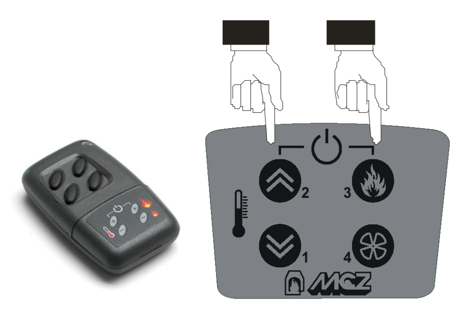
Zum Ausschalten des Heizofens die Taste ❺ auf der Bedienblende einige Sekunden lang gedrückt halten oder gleichzeitig die Tasten ❸ und ❹ auf der Fernbedienung drücken.

Am Display **(8)** erscheint die Anzeige **"OFF"**. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Ausschaltphase, während der die Schnecke für die Beschickung der Pellets anhält und der Rauchgas-Sauglüfter sowie der Warmlufttauscher noch solange weiter funktionieren bis die Temperatur des Heizofens nicht entsprechend gesunken ist.

Der Ofen schaltet sich aber erst nach 20-30 Minuten aus, d.h. sobald die Rauchgastemperatur unter 50°C gesunken ist.

Auf diese Weise wird ermöglicht, dass die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase über den Sauglüfter in den Rauchfang abgeleitet werden.

Außerdem ist die Rückgewinnung der gesamten während der Verbrennung an die Ofenstruktur abgegebenen Wärme möglich.



Tastatur der Fernbedienung

5. INSTANDHALTUNG UND REINIGUNG



ACHTUNG!

Alle Reinigungsarbeiten dürfen nur bei vollständig abgekühltem Ofen und gezogenem Netzstecker ausgeführt werden.

Der Ofen ist bei der Verwendung von Pellets mit Qualitätssiegel äußerst wartungsfreudig. Der Instandhaltungsaufwand erhöht bei Gebrauch des Ofens und bei veränderten Leistungsanforderungen.

Abb. 26 - SAUBERES FEUERBECKEN

5.1. REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Vor jedem ANZÜNDEN

Vor JEDEM ANZÜNDEN das Feuerbecken mit dem hierfür vorgesehenen Werkzeug von Asche und eventuellen Ablagerungen reinigen, die die Luftdurchlässe verstopfen können. Abb. 26

3



Wir weisen darauf hin, dass nur durch ein einwandfrei sauberes Feuerbecken ein optimaler Betrieb Ihres Ofens gewährleistet wird.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, täglich eine Sichtkontrolle des Feuerbeckens vorzunehmen.



Abb. 26 - SCHMUTZIGES FEUERBECKEN

Zur Gewährleistung einer effizienten Reinigung des Feuerbeckens dieses vollkommen aus seinem Sitz herausziehen und sämtliche sich am Boden befindlichen Löcher und den Rost reinigen. Bei der Anwendung von Qualitätspellets ist ein Pinsel für die Reinigung und die Wiederherstellung eines einwandfreien Betriebs vollkommen ausreichend. Bei hartnäckigen Ablagerungen hingegen ist das mit dem Heizofen mitgelieferte Werkzeug aus Stahl zu verwenden.

ALLE 2/3 TAGE DURCHZUFÜHRENDE KONTROLLE

Die Aschenkästen entleeren und reinigen, wobei auf die heiße Asche zu achten ist. Abb. 27

Nur wenn die Asche vollständig kalt ist, kann auch ein Staubsauger zum Entfernen derselben verwendet werden. In diesem Fall einen entsprechenden Staubsauger verwenden, der sich auch zum Aufsaugen von größeren Partikeln eignet.

Die Häufigkeit der Reinigung hängt von Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets ab.



Abb. 27 - Reinigung des Aschenkastens

Auf jeden Fall sollte die Reinigung alle 2/3 Tage vorgenommen werden.

Die Aschenkästen nach deren Reinigung wieder schließen und überprüfen, ob diese gut verschlossen sind.



REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Für die Reinigung des Ceran-Glases einen trockenen Pinsel oder, bei starker Verschmutzung, das spezifische Reinigungsspray auf die Glasscheibe sprühen und mit einem Tuch abreiben. Abb. 28



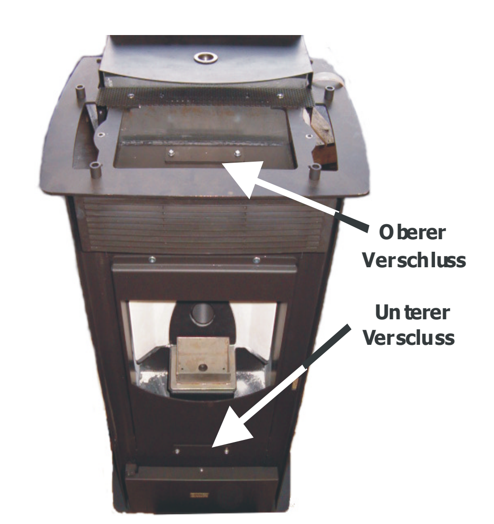
Abb. 28 - Reinigung der Glasscheibe



ACHTUNG!

Das Reinigungsspray nicht auf die lackierten Teile und die Glasfaser-Dichtungen der Tür sprühen.

5.2. REINIGUNG DURCH EINE FACHKRAFT



REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Den oberen Verschluss (Abb. 29) entfernen und mit einem steifen Stab die Wände der Feuerstelle so abkratzen, dass die Asche in den sich darunter befindlichen Teil fällt.

Bei abgekühltem Ofen die Klappe unter dem Feuerbecken öffnen (Abb. 30) und mit einem Staubsauger die Asche und den Ruß vom Wärmetauscher entfernen.

Die gesamte Rauchgasanlage reinigen, insbesondere in der Nähe der T-Anschlüsse und eventueller horizontal ausgebildeter Abschnitte.

Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen Schornsteinfeger.



ACHTUNG: Die Häufigkeit, mit der die Rauchgasanlage zu Ihrer Sicherheit zu reinigen ist, hängt vom Ofengebrauch ab.

Die Dichtigkeit der an der Ofentür angebrachten Glasfaser-Dichtungen überprüfen.

Ggf. beim Fachhändler neue Dichtungen zum Austausch bestellen.

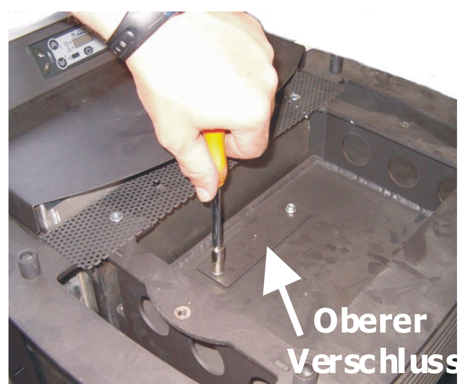


Abb. 29 – Oberer Verschluss

Nach Saisonende ist das Fach unter dem Feuerbecken und das Innere des Wärmetauschers zu reinigen.

Diese allgemeine Reinigung sollte nach Saisonende durchgeführt werden, damit alle Verbrennungsrückstände beseitigt werden. Jedoch sollte mit dieser Reinigung nicht zu lange gewartet werden, da sich die Rückstände im Laufe der Zeit durch die Feuchtigkeit verhärten können.

Außerbetriebsetzen (Saisonende)

Am Ende einer jeden Saison, bevor der Ofen nicht mehr benutzt wird, ist es empfehlenswert, den Pelletbehälter mit Hilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch komplett zu entleeren.

Während der Zeit, in der der Ofen nicht benutzt wird, den Netzstecker ziehen. Zur erhöhten Sicherheit für Kinder auch das Netzkabel von der Rückseite entfernen. Abb. 31



Abb. 30 – Unterer Verschluss

Falls der Ofen vom Installationsort entfernt wird (während der warmen Jahreszeit), **MUSS er an einem witterungsgeschützten Ort aufbewahrt werden.**

Sollte sich das Display der Bedienblende beim Einschalten des Hauptschalters an der Geräterückseite nicht einschalten, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.



ACHTUNG!

Zuvor den Netzstecker ziehen.


Abb. 31 – Unterer Verschluss

Auf der Rückseite des Ofens befindet sich unter der Steckdose ein Fach für das Einsetzen der Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher das Fach öffnen und ggf. die Sicherungen (3,15 AT träge) austauschen. Abb. 37

Den Stecker wieder in die Steckdose stecken und den Hauptschalter betätigen.

Sollte die Störung fortbestehen oder die Sicherung weiterhin durchbrennen, wenden Sie sich bitte an einen Händler MCZ.



5.3. KONTROLLE DER INNEREN BESTANDTEILE



ACHTUNG!
Die Kontrolle der elektromechanischen Bestandteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den geeigneten Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden. Wenden Sie sich eventuell an die autorisierten Kundendienststellen MCZ.

Es ist aus diesem Grund empfehlenswert, eine jährliche Instandhaltung (evtl. kann ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden) durchzuführen, die sich auf eine Sichtkontrolle und den Betrieb folgender Bestandteile bezieht:

- Getriebemotor
- Rauchgas-Absauggebläse
- Rauchgassonde
- Austauscher-Gebläse
- Zündkerze
- Pellets-Thermostat mit Rücksetzung
- Raumtemperaturfühler
- Druckwächter
- Hauptplatine
- Schallgedämpfte Platine für Austauscher
- Schutzsicherungen Bedienblende-Mutterplatine-schallgedämpfte Platine
- Verkabelung

Nachstehend werden die Kontrollen bzw. Instandhaltungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Heizofenbetrieb unerlässlich sind.

Teile / Zeit	täglich	alle 2-3 Tage	alle 30 Tage	alle 60-90	jährlich
Feuerraum	●				
Gelochtes Leitblech	●				
Aschekasten		●			
Glasscheibe		●			
Unterer Austauscher			●		
Kompletter Austauscher				●	
Rauchgasableitung			●		
Dichtung für Tür und Aschenkasten				●	
Innere Teile					●
Rauchfang					●
Batterie Fernbedienung					●

6. STÖRUNGEN / URSACHEN / ABHILFE



ACHTUNG: Alle Reparaturen dürfen ausschließlich von einer Fachkraft bei kaltem Ofen und gezogenem Netzstecker ausgeführt werden.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Dem Feuerraum werden keine Pellets zugeführt.	1. Der Pelletbehälter ist leer. 2. Der Getriebemotor der Schnecke ist defekt. 3. Die Platine ist defekt. 4. Die Schnecke ist blockiert.	1. Den Behälter mit Pellets füllen. **2. Den Getriebemotor austauschen.** **3. Die Platine austauschen.** 4. **Die Schnecke entblocken und den Behälter reinigen.**
Das Feuer geht aus oder der Ofen unterbricht automatisch den Betrieb.	5. Der Pelletbehälter ist leer. 6. Es werden keine Pellets zugeführt. 7. Der Sicherheits-Temperaturfühler der Pellets hat angesprochen. 8. Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind abgenutzt. 9. Es werden keine geeigneten Pellets verwendet. 10. Es werden unzureichend Pellets zugeführt. 11. Die Brennkammer ist verschmutzt. 12. Die Rauchgasableitung ist verstopft. 13. Der Druckwächter ist defekt. 14. Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses ist defekt.	5. Den Behälter mit Pellets füllen. 6. Siehe vorangehende Störung. 7. Den Ofen vollständig abkühlen lassen, den Thermostat rücksetzen, damit die Sperre aufgehoben wird und den Ofen wieder einschalten. Wenden Sie sich bei Fortbestehen der Störung an den Kundendienst. 8. Die Tür schließen oder **die Dichtungen durch neue Original-Dichtungen austauschen lassen.** 9. Die vom Hersteller empfohlenen Pellets verwenden. 10. **Die Brennstoffzufuhr vom Kundendienst überprüfen lassen.** 11. Die Brennkammer unter Befolgung der im Handbuch enthaltenen Anweisungen reinigen. 12. Die Rauchgasableitung reinigen. **13. Den Druckwächter austauschen.** 14. **Den Motor überprüfen und ggf. austauschen.**
Der Ofen funktioniert für einige Minuten und schaltet sich dann ab.	15. Die Zündungsphase wurde nicht abgeschlossen. 16. Zeitweiliger Stromausfall. 17. Die Rauchgasableitung ist verstopft. 18. Die Temperaturfühler sind defekt. 19. Die Zündkerze ist defekt.	15. Die Zündungsphase wiederholen. 16. Siehe vorangehende Anweisung. 17. Die Rauchgasableitung reinigen. 18. **Die Fühler überprüfen und austauschen.** 19. **Die Glühkerze überprüfen und austauschen.**
Die Pellets häufen sich im Feuerbecken an, die Glasscheibe ist verschmutzt und die Flamme ist schwach.	20. Unzureichende Verbrennungsluft. 21. Die Pellets sind feucht oder ungeeignet. 22. Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses ist defekt.	20. Das Feuerbecken reinigen und kontrollieren, ob die Löcher nicht verstopft sind. Die Brennkammer und die Rauchgasableitung sorgfältig reinigen. Die Belüftungsöffnung auf Verstopfungen kontrollieren. Die Türdichtungen auf Verschleiß überprüfen. 21. Die Marke der Pellets wechseln. 22. **Den Motor überprüfen und ggf. austauschen.**

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses läuft nicht.	1. Der Ofen wird nicht mit Spannung versorgt. 2. Der Motor ist defekt. 3. Die Platine ist defekt. 4. Die Bedienblende ist defekt.	1. Die Netzspannung und die Schutzsicherung kontrollieren. 2. Den Motor und den Kondensator überprüfen, ggf. austauschen. 3. **Die Platine austauschen.** 4. **Die Bedienblende austauschen.**
Der Ventilator der Konvektionswärme läuft ständig.	5. Der Temperaturfühler ist defekt. 6. Der Ventilator ist defekt.	5. **Die Funktionstüchtigkeit des Temperaturfühlers überprüfen und ggf. austauschen.** 6. **Die Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen und ggf. austauschen.**
Die Fernbedienung funktioniert nicht.	7. Die Batterie ist leer. 8. Die Fernbedienung ist defekt.	7. Die Batterie austauschen. 8. Die Fernbedienung austauschen.
Im Automatikbetrieb arbeitet der Ofen immer mit Höchstleistung.	9. Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe. 10. Der Temperaturfühler ist defekt. 11. Die Bedienblende ist defekt.	9. Die Temperatur des Thermostats neu einstellen. 10. **Den Temperaturfühler überprüfen und ggf. austauschen.** 11. **Die Bedienblende überprüfen und ggf. austauschen.**
Der Ofen startet nicht.	12. Keine Stromzufuhr. 13. Die Pellet-Sonde ist blockiert. 14. Die Sicherung ist durchgebrannt. 15. Der Druckwächter ist defekt (zeigt Sperre an). 16. Das Rauchrohr oder die Rauchgasableitung ist verstopft.	12. Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und dass der Hauptschalter auf Position "I" steht. 13. Die Sonde durch Betätigen des rückseitigen Thermostats rücksetzen. Bei erneutem Ansprechen ist diese auszutauschen. 14. Die Sicherung austauschen. 15. **Den Druckwächter austauschen.** 16. Die Rauchgasableitung u/o das Rauchrohr reinigen.



ACHTUNG!

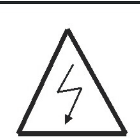
Die im Fettdruck angeführten Arbeiten dürfen ausschließlich von Fachkräften der Fa. MCZ ausgeführt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift führt zum sofortigen Verfall der Garantie und enthebt den Hersteller jeder Verantwortung.

7. SCHALTPLÄNE

7.1. AUSTAUSCH U/O WARTUNG DER PLATINE



ACHTUNG!
Der Austausch u/o die Wartung der Platine darf nur von einer Fachkraft bei kaltem Ofen und gezogenem Netzstecker ausgeführt werden.



STROMKABEL UNTER SPANNUNG

DAS SPEISEKABEL 230V VOR JEDEM EINGRIFF AN DEN PLATINEN VOM STROMVERSORGUNGSNETZ TRENNEN

Sollte festgestellt werden, dass die Platine defekt ist oder einer Wartung bedarf, hat man sich an eine autorisierte Kundendienststelle MCZ zu wenden.

Die defekte Platine ist an MCZ S.p.A. zu senden.



MCZ S.p.A.
Via Guglielmo Oberdan n°86
33070 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: + 39 0434 599599 r.a.
Fax: + 39 0434 599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: mcz@mcz.it

Dokumentencode: **89008052** Rev. 1 Ausgabe: 05/2008